



111. Ausgabe

Januar - Juni 2025

# Sportfreunde Littel-Charlottendorf



## Unsere SpielerIn der Saison 24/25

<b>Jahreshaupt- versammlung mit Ehrungen</b>	<b>Kinderkarneval</b>	<b>50 Jahre Sportplatz</b>
<b>Frauen, 1. Herren und B-Jugend sind Meister</b>	<b>Als Schiedsrichter in den USA</b>	<b>Jakkolo- Länderspiele und Turniere</b>

## Ehrungen und Rechenschaftsberichte als Hauptpunkte der JHV

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung (JHV) konnte die 1. Vorsitzende Nadine Gramberg 37 TeilnehmerInnen begrüßen, darunter den Ehrenvorsitzenden Wilfried Knoblauch, Michael Koch vom Vorstand des Fußball-Kreises und den Litteler Ratsherren Jörg Brandes.

Der Verein hatte am 01.01.2025 insgesamt 581 Mitglieder und damit 8 mehr als im Jahr zuvor. Nach dem Gedenken an die 2024 verstorbenen Mitglieder Erika Wulf, Edith Knoblauch und Christa Martens und der Verlesung des Protokolls der JHV 2024 (wurde ohne Gegenstimme angenommen) kam es zum ersten Höhepunkt der JHV, denn es standen Ehrungen an. Für 50jährige Mitgliedschaft wurden Egon Aden (in Abwesenheit) und Jürgen Tempelmann mit der Ehrenurkunde ausgezeichnet. 25 Jahre gehören Hanfried und Imke Backhus, Jan-Hendrik Bluhm, Gisela Brunken, Anke Hasselhorn, Meike Loseke, Marcel Oldigs, Maik Schröder und Maik Schwarzer den Sportfreunden

Fußballverband übergab er die goldene Verdienstnadel nebst Urkunde für seine Mitarbeit im Verein und im Fußballkreis Oldenburg Land / Delmenhorst. So gehört er seit über 40 Jahren in den unterschiedlichsten Ämtern dem SFL-Vorstand an, derzeit ist er 2. Vorsitzender und Ehrenamtsbeauftragter. Seit einigen Jahren gehört er dem Sportgericht des NFV-Kreises Oldenburg Land / Delmenhorst an. Neben den lobenden Worten von Michael Koch erhoben sich die Anwesenden und applaudierten dem Geehrten. Und auch Nadine Gramberg wurde mit einer Ehrenurkunde und einer DFB-Uhr von Michael Koch ausgezeichnet.

Danach gaben die Vorstandsmitglieder ihre Rechenschaftsberichte ab. Erfreut äußerte sie sich die Vorsitzende über die gestiegene Mitgliederzahl. Zu ihren Aufgaben gehörten viele organisatorische und administrative Tätigkeiten. So übernahm sie auch die Tätigkeit der Frauen-

wartin, da der Posten vakant ist. Sehr gut werde die Turnhalle genutzt. Neben dem Litteler Kindergarten und der Grundschule Hohenfelde nutzten auch Nachbarvereine die Halle (v.a. VfR Wardenburg, BSV Benthullen). Abschließend bedankte sie sich bei ihren VorstandskollegInnen für deren engagierte Arbeit. Als Beisitzer sind Vanessa Niemann und neuerdings Steffen Bureck beim Vorstand mit dabei. Vanessa kann sich vorstellen das Amt als Kassenwartin zu übernehmen und Steffen zeigt Interesse an der Tätigkeit als Fußballobmann. Der 2. Vorsitzende Jürgen Tempelmann gab einen Überblick über seine Tätigkeiten des Jahres

an. Leider waren aber davon nicht alle anwesend. Zu Gast war Michael Koch, der 2. Vorsitzende und Ehrenamtsbeauftragte des Fußballkreises. Er überreichte Jürgen Tempelmann die Ehrenamtsurkunde des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) als Anerkennung für vorbildliche ehrenamtliche Leistungen im Fußballsport. Dazu gab es noch die DFB-Armbanduhr. Vom Niedersächsischen

2024. Er pflegt die Homepage, arbeitet wesentlich mit an der Erstellung des Vereinsheftes, ist für die Spielerpässe zuständig, Ansprechpartner für Behörden und Handwerker u.v.m. Schriftführer Andreas Lossow schreibt nicht nur die Protokolle, sondern erstellte und begleitete die Förderanträge für die verschiedenen baulichen Maßnahmen der Sportfreunde. Kassenwart Werner Knoblauch blickte auf ein eher ruhiges Jahr

zurück. Die Beitragseinnahmen seien in etwa wie im Vorjahr. Vor allem die Verdopplung der Energiekosten habe sich auf den Kassenstand ausgewirkt. Ehrenvorsitzender Wilfried Knoblauch wies darauf hin, dass die Gemeinde 85% der Gesamtkosten für Gas und Strom übernehme. Für den Sportverein beträgt der Anteil rund 1400 € und ist damit deutlich gestiegen. Der Kassenwart bemängelte auch die hohen Ausgaben für den Mähroboter (Reparaturkosten, verlorene Messer). Erfreulich sei ein Anstieg bei der Zahl der Werbepartner. Zu den Aufgaben von Pressewart Jendrik Asche gehört die Betreuung der Sozialen Netzwerke. Er äußerte sich erfreut über die hohe Zahl an Nutzern der Vereinsseiten.

Sportwart Günter Hasselhorn zeigte sich erfreut über die Erfolge der Jakkolo-Gruppe („Hunnewupper“). Cornelia Hasselhorn und Angela Neuhaus wurden vom Deutschen Jakkolo Bund für 10 Länderspiele geehrt. 11 Hunnewupper nahmen an der Weltmeisterschaft in Frankreich teil, dabei belegte Angela Neuhaus Platz 11 bei den Frauen. Bei der Niedersachsenmeisterschaft und diversen Turnieren wurden gute Ergebnisse erzielt. Im Ligabetrieb wurden 2 Staffelsiege errungen, die 1. Mannschaft spielt jetzt in der 1. Liga. Die Jugendgruppe hat ebenfalls erfolgreich an diversen Turnieren teilgenommen. Gleiches gilt für die Völkerballgruppe Halenhorst. Probleme gibt es bei der Gründung der Dartsabteilung, hier fehlt es an einer Person, die die Organisation übernimmt. Etwas besser könnte auch die Beteiligung beim Sportabzeichen sein.

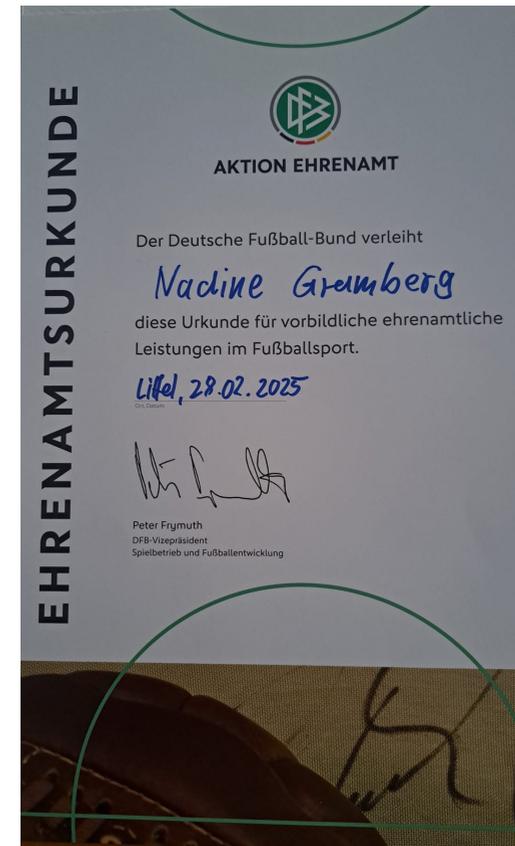
Fußballobmann (Senioren) Lutz Würdemann äußerte sich zufrieden mit der Entwicklung und dem Abschneiden der 1. Herren in der 2. Kreisklasse. Derzeit sei man Tabellenführer. Die 2. Herren ist eine Spielgemeinschaft mit BSV Benthullen, ebenso die beiden Frauenmannschaften. Daneben nehmen je eine Ü48 und Ü58 (diese als SG mit VfR Wardenburg) am Spielbetrieb teil. Der Fußballobmann (Junioren) gab einen Überblick über die verschiedenen Jugendmannschaften, die entweder Teil der JSG Wardenburg sind bzw. bei den jüngeren Jahrgängen eine SG mit Benthullen bilden.

Kassenprüferin Imke Backhus berichtete von der Kassenprüfung („Alles ordnungsgemäß“). Ihrem Antrag auf Entlastung des Kassenwartes und des gesamten Vorstandes folgten die anwesenden

Stimmberechtigten ohne Gegenstimmen und Enthaltungen. Für den turnusgemäß ausscheidenden Helge Möhlenpage wurde Raik Schürmann als neuer Kassenprüfer gewählt. Als letzter TOP wurde die neue „Ehrungsordnung der Sportfreunde Littell-Charlottendorf“ vorgestellt. Sie ist auf Beschluss des Vorstandes zum 01.01.2025 in Kraft getreten.

Nach genau einer Stunde beendete die 1. Vorsitzende Nadine Gramberg die diesjährige JHV.

(JT)



## Goldene Ehrennadel des NFV für Jürgen Tempelmann

So häufig kommt es nicht vor, dass eine goldene Verdienstnadel vom NFV für ehrenamtliche Tätigkeiten verliehen wird. Doch am 28.02.2025 wurde diese Jürgen Tempelmann von den Sportfreunden Littel/Charlottendorf verliehen. Außerdem erhielt er eine DFB-Uhr sowie einen Krombacher Biergutschein.

Den größten Teil seines Lebens hat er mit Fußball und Vereinsarbeit verbracht. Er war Spielertrainer / Trainer etlicher Litteler Mannschaften. Ein Höhepunkt war mit Sicherheit ein Spiel der Gemeindefußballauswahl Wardenburg gegen 1890 München (2. Bundesliga) im Jahr 1982, wobei er Spielertrainer war. Bei 1860 spielten z.B. Rudi Völler, Erich Beer oder Wolfgang Sidka. Über 10 Jahre hat er C- bis A-Jugendmannschaften trainiert. Im Vorstand der SF Littel ist er ununterbrochen seit 1990.

Angefangen als Mitglied des Spielausschusses und stellvertretender Fußballobmann war er von 2002 – 2011 Fußballobmann. Ab 1994 – 2022 auch noch Pressewart, ab 2000 – 2022 noch Sportwart und 2022 wurde er zum 2. Vorsitzenden gewählt. Für diese Tätigkeiten erhielt er im Laufe der Zeit zahlreiche Auszeichnungen von den Sport- und

Fachverbänden.

Seit 2015 ist er zudem Mitglied (Beisitzer) des Kreissportgerichts des NFV-Kreises Oldenburg Land / Delmenhorst.

Auch die erste Vorsitzende der Sportfreunde, Nadine Gramberg, wurde geehrt. Sie erhielt eine DFB-Uhr sowie ebenfalls einen Krombacher Biergutschein.

Sie ist seit 1983 Mitglied bei den Sportfreunden. Seit 1994 ist Nadine Übungsleiterin in verschiedenen Turngruppen und lizenziert im Breitensport für Kinder und Jugendliche. Sie hat 6 Jahre die Kooperation Kindergarten / Sportverein geleitet. Zudem hat sie die Lizenz für die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens. Von 2012 – 2022 war sie stellvertretende Vorsitzende der Sportfreunde und seit dem 04.03. ist sie Erste Vorsitzende. Seit 1 1/2 Jahren nimmt sie kommissarisch den (vakanten) Posten als Frauenwartin mit ein. Sie zeichnet sich aus durch ihre kommunikative und verbindliche Art und die Fähigkeit, den Sportverein auch für die Zukunft gut aufzustellen.

*Homepage NFV Kreis OL-Land / DEL*



## In Erinnerung



Am 21.11.2024 verstarb kurz vor ihrem 90. Geburtstag unser langjähriges Vereinsmitglied

**Agnes Schrader**

Sie gehörte seit dem 01.11.1971 den Sportfreunden Littel – Charlottendorf an und war eines der Gründungsmitglieder der Gymnastikabteilung. 2022 wurde sie für ihre 50jährige Mitgliedschaft besonders vom Verein geehrt. Sie war, solange es ihr gesundheitlich möglich war, in der Donnerstags-Gruppe aktiv und mit fast 90 Jahren eines der ältesten Vereinsmitglieder.

Wir werden Agnes immer in bester Erinnerung behalten.

Der Vorstand

**Individuelle Küchenplanung**  
statt Küche von der Stange



**IDEE PLAN KÜCHE**

**Marion Knoblauch**  
0152 5463 1811  
ideeplankueche.de



**Weingalerie**  
*am Schlauchturn*  
Friedrichstr. 11 · 26203 Wardenburg  
Tel. 0 44 07 / 922 944 · Fax: 922 945

Sie suchen etwas Besonderes ?  
Sehen Sie sich bei uns um !

Wein & Sekt, direkt vom Winzer; Essig & Öl;  
Hochprozentiges an der Abfüllbar  
Feinkost & Präsente  
Regelmäßig wechselnde Ausstellungen

Montags 15 – 18.00 Uhr  
Die.-Fr. 9.00 – 12.30 Uhr und 15 – 18.00 Uhr  
Samstags 9.45 – 13.00 Uhr

## Von Sportverbänden geehrte Vereinsmitglieder – Teil 2

Im letzten Heft wurde die am 01.01.2025 in Kraft getretene Ehrenamtsordnung der Sportfreunde Littel-Charlottendorf veröffentlicht und auch auf der JHV 2025 vorgestellt.

In Heft 110 wurde bereits angemerkt, dass die dort veröffentlichte Liste von den durch die Sportverbände geehrten Vereinsmitglieder wohl nicht vollständig sei und um Mithilfe bei der Vervollständigung gebeten. Daraufhin haben Bruno Otten und Angelika Manneck sich gemeldet und auf „Fehler“ hingewiesen. Zudem gibt es seit der JHV Ergänzungen der Liste.

Hier die fehlenden Auszeichnungen:

Bruno Otten – Verdienstnadel des NFV	(06 / 1987)
Thorsten Göken – Urkunde des DFB für vorbildliche Leistungen im Fußballsport plus DFB-Armbanduhr	(08 / 2009)
Silke Hanneken – Urkunde des DFB für vorbildliche Leistungen im Fußballsport plus DFB-Armbanduhr	(08 / 2009)
Manfred Vitanovic – Silberne Verdienstnadel des NFV und Urkunde	(08 / 2009)
Angelika Manneck – Silberne Ehrennadel und Urkunde des LSB	(05 / 2011)
Klaus-Dieter Moed – Bronzene Ehrennadel und Urkunde des LSB	(05 / 2011)
Thomas Thiedemann – Bronzene Ehrennadel und Urkunde des LSB	(05 / 2011)
Dini Grotelüschen – Ehrenamtszertifikat des LSB	(05 / 2011)
Erika Schmidt – Ehrenamtszertifikat des LSB	(05 / 2011)
Günter Hasselhorn – Ehrenamtszertifikat des LSB	(05 / 2011)
Bärbel Höppner – Ehrenamtszertifikat des LSB	(05 / 2011)
Nadine Gramberg - Ehrenamtszertifikat des LSB	(05 / 2011)
Nicole Hobben – Ehrenurkunde des DFB plus DFB-Armbanduhr	(08 / 2012)
- Ehrenamtsurkunde des DFB	(02 / 2025)
Jürgen Tempelmann - Silberne Ehrennadel und Urkunde des LSB	(05 / 2011)
- Ehrenamtsurkunde des DFB plus DFB-Armbanduhr	(02 / 2025)
- Goldene Verdienstnadel des NFV	(02 / 2025)
Heinz Schmidt – Ehrenvorsitzender der SFL	(04 / 1991)



Wilfried Knoblauch wurde 1998 in der Sportschule des NFV in Barsinghausen vom damaligen NFV-Präsidenten Engelbert Nelle geehrt.

(JT)

## SFL beteiligt sich an Baumpflanz-Challenge

Auf Facebook und Instagram gibt es mittlerweile viele Videos, in denen für die Teilnahme an der Baumpflanz-Challenge geworben wird. Dabei werden verschiedene Vereine, Betriebe und Gruppen nominiert und sollen dann einen Baum pflanzen. Schaffen sie es innerhalb von 7 Tagen nicht, muss man die, von denen man vorgeschlagen wurde, zum Grillen einladen. Wir wurden vom TuSDöhlen nominiert. Nachdem geklärt wurde, welche Baumart man nimmt und wo der Baum gepflanzt wird, ging es ans Werk. Die Wahl fiel auf einen Apfelbaum und der sollte

im Beet auf dem Parkplatz eingegraben werden. Die Pflanzaktion wurde per Video festgehalten. Zunächst wurde den Döhlern für die Nominierung gedankt, ihr Grillen müssen sie aber selbst bezahlen. Kevin Schmidt, Steffen Bureck und Kevin Niemann schlugen ihrerseits den VfRWardenburg („Das passt ganz gut zu eurem 75jährigem Jubiläum“), „meinen Freunden vom BSV Benthullen“ (Kevin N.) und den Litteler Krug („Da hoffen wir mal mit Blick auf den Grillabend, dass Peter es nicht schafft“) vor.

(JT)



# Sportplatz-Einweihung in Littel jährt sich zum 50. Mal

Vor 50 Jahren, am 25. Mai 1975, wurde der Sportplatz (Hauptplatz) eingeweiht. Der damalige NWZ-Lokalreporter Horst Lachmann schrieb dazu einen ausführlichen Bericht. Der ist die Grundlage dieses Berichtes. Daneben wird das Programm zur Einweihung aufgelistet und für die „Nostalgiiker“ drucken wir auch die Anzeigen der werbenden Unternehmen ab – das gibt einen Einblick in die Entwicklung des Geschäftslebens in Littel. Was gab es früher und was ist davon heute noch existent?

## LITTEL ERHÄLT EIN NEUES ZENTRUM...

Mit der Einweihung des neuen Sportplatzes beim Feuerwehrgerätehauses, dem ein Umkleidehaus angegliedert ist und das ebenfalls seiner Bestimmung übergeben wird, wird in der Ortschaft Littel ein neues Zentrum in Betrieb genommen, das sich sicherlich bald zum Treffpunkt der Bürgerschaft entwickeln wird.

Unmittelbar beim Sportplatz ist in der ehemaligen Volksschule auch der Kindergarten untergebracht, und die Gemeinde Wardenburg hat auch dafür gesorgt, dass in diesem Bereich genügend Parkplätze angelegt werden.

Die Gemeinde hat das Gelände, das nun zu einem Sportplatz gestaltet wurde, vor einigen Jahren käuflich erworben. Erhebliche Erdbewegungen wurden erforderlich, um die Anlage zu formen. Es galt große Mengen Sand abzufahren und die

Flächen mit Mutterboden wieder aufzufüllen und auf das richtige Höhen-Niveau zu bringen. Bereits vor zwei Jahren wurde der Rasensamen eingesät. Der Bewuchs hatte dann genügend Zeit, sich zu entwickeln, denn zwei Jahre war die neue Stadionfläche noch für jeglichen Sport gesperrt. Die gesamte Anlage ist mit einer Baumbepflanzung eingerahmt.

Die Litteler legten bei der Errichtung dieses Sportplatzes selbst tüchtig mit Hand an. Sie leisteten bei den Arbeiten am Platz wie auch beim Bau des Feuerwehrgerätehauses mit dem angegliederte Umkleidehaus viele freiwillige Arbeitsstunden, so dass hier von echten Gemeinschaftseinrichtungen gesprochen werden kann. ... Mit den Planungen für den Sportplatz und das Feuerwehrhaus wurde laut Wardenburgs Verwaltungschef Gustav Brand bereits 1972 begonnen.

Auf den rund 10.000 Quadratmeter großen Sportplatz wurde neben erheblichen Mengen Torf- und Düngemitteln für rund 7500 DM Grassamen eingeharkt. Die Gemeinde ließ auch zwei Fußballtore für zusammen rund 1500 DM aufstellen.

Am Sonntag wird nun Bürgermeister Dierich Fischbeck diesen schönen Platz den örtlichen Sportlern übergeben.

(JT)



**Lankenau**  
GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU

Oldenburger Straße 675  
26203 Wardenburg  
Tel. (04407) 718 97 97  
Fax (04407) 718 174  
Mobil (0157) 50 62 98 15  
info@lankenau-galabau.de  
www.lankenau-galabau.de



GARTEN-NEU- UND UMGESTALTUNG | GARTENDAUERPFLEGE | SCHNITTARBEITEN | STRAUCH- UND HECKENSCHNITT | LANDSCHAFTSPFLEGE | RASENPFLERGE  
VERLEGUNG VON ROLLRASEN



**Thorsten Göken**  
Gas · Wasser · Heizung  
Sanitär · Solar

Westerburger Weg 35  
26203 Wardenburg

Tel.: 04407 - 27 85  
Fax.: 04407- 918 999  
e-Mail: thorsten.goeken@ewetel.net

### Programm zur Sportplatz-Einweihung

15:00 Uhr	Sonntag, 25. Mai 1975 Fußballspiel, D-Jugend Littel—D-Jugend Wardenburg	14:25 Uhr	Gymnastik und Musik
16:00 Uhr	B-Jugend Littel—B-Jugend Wardenburg	14:50 Uhr	Maßball
		14:15 Uhr	Fußballspiel, Alle Stars Littel—Alle Stars Wardenburg
		14:30 Uhr	Gymnastik, Schallenspiele
18:00 Uhr	Sonntag, 25. Mai 1975 Fußballspiel, Littel (I—Futsal II)	15:00 Uhr	Musik und Gemeinschaftsspiele
14:00 Uhr	Begrüßung aller Teilnehmer unter Mitwirkung des Jugendvereins Wardenburg	16:15 Uhr	Fußballspiel, Littel I—WV Wardenburg I
14:25 Uhr	Begrüßung, Begrüßungsansprache des Bürgermeisters Dierich Fischbeck	16:30 Uhr	Gymnastik, Carollenspiele
		ab 17 Uhr	Schülerkürchen bei Musikanten Ausrüstung vorhaben!



Über Bio-Voll-Led und Leben.  
**ASTRA**

Aus dem Brauhaus Oldenburg  
der Bavaria- und St. Pauli-Brauerei

**J. H. Neuhaus**  
LITTEL - Telefon 04407 / 8131

Gemischwaren - Gastwirtschaft  
Bundeskegelbahn - Saalbetrieb  
Familien- und Betriebsfeiern  
bis 300 Personen



**A. W. Tappe**  
Charlottenhof-West  
Telefon 04407 / 448

Lebensmittel - Textilwaren  
Geschenkartikel

**Bäckerei - Konditorei**  
**Hugo Zimmermann**  
2906 LITTEL, Garreler Straße 130  
Telefon 04407 / 230

**Helmut Martens**  
Tischlermeister

Bau- und Möbelscherei  
Deckenverkleidungen

2906 LITTEL  
Telefon 04407 / 8653

**Hermann Bruns**  
Malermaler  
Farben - Tapeten - Fußbodenbeläge

2906 LITTEL



**Heinrich Dahms**  
Gemischwaren und  
Gastwirtschaft

2906 LITTEL - Tel. 04407 / 357



HEINO ESCH  
2906 LITTEL - Telefon 04407 / 1807

Über 21 000 Leser  
im Landkreis  
Oldenburg  
informieren sich  
täglich  
durch die  
Nordwest-Zeitung

**Sand - Kies**  
**Kalksandsteine**

**Heinz Schmidt**  
Güterverkehr  
2906 LITTEL  
Ruf 04407 / 80 33



**JOH. BUNJES**  
Hh. Egon Bunjes  
Landmaschinen - „Internation“-Schlepper - Schneid- - Klebmasse  
Seit 1928 im Dienste der Landwirtschaft  
2906 LITTEL - Telefon 04407 / 495

Über **25 Jahre**

**Ernst Wittrock**  
Hh. Herbert Wittrock  
„Deutz“-Schlepper  
„Pala“-Erntemaschinen  
Förderer und Ersatzteile  
Charlottenhof-West  
Telefon 04407 / 377





**heart holzdesign**  
Tischlerei GmbH & Co. KG

Möbel und Innen-  
einrichtungen nach Maß.

Garreler Str. 184  
26203 Wardenburg  
04407 / 716 89 30  
info@heart-holzdesign.de  
www.heart-holzdesign.de

Meisterbetrieb

# 1. Herren ist Meister ! (?)

Am 01.06.25 stand das letzte Saisonspiel unserer 1.Herren auf dem Spielplan. Die Litteler waren Tabellenführer, punktgleich mit dem Tabellenzweiten SC Dünsen, hatten aber das eindeutig bessere Torverhältnis. Dünsen gewann fast zeitgleich mit 7:0 gegen den TV Munderloh III. Die SFL hatten es mit dem Tabellenvierten TuS Heidkrug II zu tun. Alles war für die Meisterschaft vorbereitet und viele Zuschauer waren gekommen. Littell gewann mit 3:1. Damit hatte man wie Dünsen 56 Punkte, aber eine um 7 Tore bessere Tordifferenz. Das reichte nach normalem Menschenverstand und üblicher Praxis für den 1.Tabellenplatz und damit für die Meisterschaft in der 2.Kreisklasse. Aufgestiegen waren sowohl die SF Littell als auch der SC Dünsen einige Spieltage vorher. Nach Spielschluss grenzenloser Jubel, Freude und Stolz über die errungene Meisterschaft. Das Bier floss in Strömen, u.a. spendete die 1.Vorsitzende Nadine Gramberg ein Fass. Peter Schmidt (Litteler Krug) hatte „Meisterbier 2024/25“ besorgt samt einer Meisterplakette. Die Flaschen Veterano waren kaum zu überschauen. Im großen Kreis ging die Feier bis nach Sonnenaufgang.



Die Sache hatte allerdings noch einen Haken. Am Freitag, zwei Tage vor den entscheidenden Spielen, teilte der Spielausschussvorsitzende des NFV-Kreises OL Land / DEL, Thomas Luthardt aus Delmenhorst, unseren Fußballobmann Lutz Würdemann telefonisch mit, dass es eventuell ein

Entscheidungsspiel zwischen Littell und Dünsen geben könne. Geklärt schien die Meisterfrage dann nach den Ergebnissen des letzten Spieltages. Sowohl SF Littell als auch SC Dünsen hatten 56 Punkte, Littell mit 88:27 gegenüber Dünsen mit 81:27 Toren eine bessere Tordifferenz. Auch in der in der Presse und dem dfbnet veröffentlichten Abschlussstabelle stand Littell an der Tabellenspitze. Trotzdem setzte Thomas Luthardt für Donnerstag, den 05.06.25 ein Entscheidungsspiel auf neutralem Platz in Delmenhorst an. Damit man weiß, aus welcher Richtung der Wind weht: In einer Mail teilte mir T. Luthardt mit „Von Dünsen kam ganz klar im Vorfeld schon der Hinweis bei Punktgleichheit gibt es ein Entscheidungsspiel! Und die hätten auch einen Einspruch eingelegt ...“ (Aus Dünsener Sicht nachvollziehbar wenn ich unter normalen Umständen nicht mehr Erster werden kann.)

Bevor ich zur Rechtslage komme: Ich habe mittlerweile mit vielen Leuten, auch aus anderen Vereinen / Kreisen / Sportarten gesprochen. Alle sagten, dass bei Punktgleichheit zunächst die Tordifferenz und dann die Anzahl der erzielten Tore entscheidend ist. Wäre das alles gleich, könnte man den direkten Vergleich oder ein Entscheidungsspiel heranziehen. Soweit „Volkes Stimme“. Die ist aber nicht entscheidend, sondern es gibt Spielordnungen und Ausschreibungen. Mit denen haben wir uns intensivst auseinandergesetzt, als bekannt gegeben wurde, dass es tatsächlich ein Entscheidungsspiel geben sollte. Nach unserer Lesart war ein Entscheidungsspiel nicht notwendig, deshalb teilten wir T. Luthardt und dem Staffelleiter Knut Hinrichs mit, dass wir zu solch einem Spiel nicht antreten werden. Geärgert hat mich die Aussage von T. Luthardt, dass unsere Entscheidung „sportlich unfair gegenüber den anderen Vereinen“ sei.

## Zur Rechtslage

In §32 der Spielordnung des NFV heißt es unter dem Punkt „Auf- und Abstieg“

(3) Durch Beschluss des Kreisvorstandes kann geregelt werden, dass in den Kreisklassen bei Punktgleichheit auf den Auf- und Abstiegsplätzen die Rangfolge – wie auch bei den

Meisterschaftsentscheidungen – nicht durch die Tordifferenz, sondern durch ...

Entscheidungsspiele zu ermitteln ist.

Jeder Fußballkreis erstellt und veröffentlicht für jede Saison eine Ausschreibung, die verbindlich ist. Für unseren NFV-Kreis ist die Ausschreibung unterzeichnet vom 1.Vorsitzenden und vom Vorsitzenden des Spielausschusses (also vom Kreisvorstand).

## In Punkt 5 der Ausschreibung steht

5.1 Über die Platzierung in der Tabelle entscheidet bei gleicher Punktzahl die Tordifferenz ...

5.1.1 Sind Punktzahl und Tordifferenz bei mehreren Mannschaften gleich, ist diejenige Mannschaft besser platziert, die mehr Tore erzielt hat.

5.1.2 Ist auch die Anzahl der erzielten Tore gleich, findet ein Entscheidungsspiel statt, wenn es um Auf- oder Abstieg geht.

Jede(r) kann sich auf Grundlage dieser rechtlichen Regelungen seine eigene Meinung bilden. Offiziell ist der SC Dünsen zum Meister erklärt worden, aus unserer Sicht basiert das aber auf einer falschen Auslegung der Rechtsgrundlagen. Zu der ganzen Geschichte noch einige Anmerkungen.

1. Der Spielausschussvorsitzende hat auf die Verhängung einer Geldstrafe (max. 1000 € möglich) verzichtet. Wäre eine Geldstrafe verhängt worden,

wären wir sicherlich vors Sportgericht gegangen. 2. Einen vergleichbaren Fall hat es im NFV-Kreis CLP gegeben. Hier waren in der 1.Kreisklasse der STV Barbel und der SV Emstek punktgleich. Es gab kein Entscheidungsspiel, sondern es zählte die Tordifferenz zugunsten von STV Barbel. Auch in dem Kreis gilt natürlich die Spielordnung des NFV. 3. In der NWZ schrieb Michael Hiller, einer der kompetentesten Beobachter der Sportszene im Kreis, einen Artikel über die Situation. Darin heißt es u.a. „Der Grund dafür (die entstandenen Irritationen) liegt wohl in der nicht eindeutig formulierten Ausschreibung. ... Die Litteler wären aufgrund des besseren Torverhältnisses gegenüber dem punktgleichen SC Dünsen eigentlich Meister gewesen...“. Dem ist nichts mehr hinzuzufügen. Eine erfolgreiche Saison mit einer phänomenalen (Meister-) Feier kann uns jedenfalls niemand mehr nehmen.

**Nachtrag: Am 30.06. fand die Arbeitstagung des Fußballkreises statt. Unter anderem standen Ehrungen der Meister, Fairneßsieger und Pokalsieger auf der Tagesordnung. Zu unserer großen Überraschung wurde neben dem SC Dünsen auch unsere 1.Herren als Staffelsieger (=Meister) der 2. Kreisklasse mit einer Urkunde und einem Ball geehrt. Wir hatten den Kreisvorstand im Vorfeld vorgeschlagen, ein „salomonisches Urteil“ zu fällen. Dem ist das Gremium (überraschend) mit dieser Lösung nachgekommen.**

(JT)



Die vergangene Saison wird eine sein, die allen die dabei waren noch lange in Erinnerung bleiben wird. Nach einem kleinen Ausrutscher am ersten Spieltag zu Hause gegen den Delmenhorster BV folgten direkt zu Saisonbeginn Siege in Serie. Bereits zu diesem Zeitpunkt war vielen klar, dass die Reise nach Dünsen von großer Bedeutung sein wird. Nach einem 0:2 Halbzeitrückstand konnte mit dem 3:3 ein Punkt entführt werden. Darauf folgten 6 weitere Siege in Serie. Mal war es sehr ansehnlich wie gegen Wildeshausen, Baris oder Munderloh und mal mussten sich die Siege hart erkämpft werden wie in Heidkrug oder den Delmenhorster TB. Am Ende der Hinrunde durfte mit der Herbstmeisterschaft ein kleiner Zwischenerfolg gefeiert werden. Mit 4 Punkten Vorsprung auf die Nichtaufstiegsplätze war eine hervorragende Grundlage geschaffen für die Saisonfortsetzung nach dem Winter. Leider missglückte aber auch der Start in die Rückrunde. Im Derby in Tungen, welches zahlreiche Zuschauer anlockte, reichte es leider nur für ein Unentschieden. Vielleicht ein kleiner Wachrüttler für alle Mann, um zu merken, dass die Rückrunde anders laufen würde als die Hinrunde. Die folgenden Spiele spielten die Jungs sehr attraktiven Fußball mit hoher Intensität und sehr guter Disziplin. So dass man vier Spiele mit insgesamt 22:1 Toren. Besonders hervorzuheben ist hier das Spiel gegen den Ahlhorner SV. Vor großer Kulisse in Littel wurde der direkte Konkurrent um die Aufstiegsplätze souverän mit 4:1 geschlagen. So konnte es in den Saisonendspurt gehen und einen ersten kleinen Matchball gab es am 20.

Spieltag. Wirempfingen mit dem SCDünsen eine Mannschaft, die man aus den vergangenen Jahren sehr gut kennt und jeder der die Spiele gesehen hat, weiß schon vorher es wird unterhaltsam. So auch in diesem Spiel. Beide Mannschaften schenkten sich nichts, Littel machte das Spiel, Dünsen verteidigt sehr gut und hat diesen einen Moment, in dem das Glück uns verließ und erzielt den 1:0 Siegtreffer. Die Enttäuschung nach Abpfiff war spürbar, weil jeder wusste hier war mehr drin. Allerdings wurde die erste Niederlage nach 19 Spielen, wurde auf dem Weg in die Kabine schon wieder erleichtert. Hier gab es viel Lob und positiven Zuspruch, jeder hatte gesehen, wie sehr die Mannschaft es gewollt und versucht hat. Nun mussten es in den letzten 4 Spielen Siege her, denn Dünsen war nur noch aufgrund des Torverhältnisses hinter uns. Und es waren schwere Spiel gegen Wildeshausen, Munderloh, DTB und Heidkrug. Jede Woche ging es zur Sache und es wurde sich Sieg für Sieg erkämpft. Nach dem 4:0 Erfolg gegen Munderloh war der Aufstieg geschafft. Doch jetzt sollte es auch der komplette Kuchen sein. Am letzten Spieltag hatten wir dann unser Finale um die Meisterschaft. Zu Gast in Littel eine sehr erfahrene Mannschaft aus Heidkrug. Es lief gut und zur Halbzeit stand 2:0. In der zweiten Hälfte folgte das 3:0 und vielen war klar „Das ist es“. Am Ende stand es 3:1 und der Erfolg wurde gebührend (von manchen bis zum Montagmorgen) gefeiert. Für Alle war es eine wahnsinns Saison. Mit dem großen Erfolg nach 2 Jahren wieder in die 1. Kreisklasse zurückzukehren und diese in der kommenden Saison aufzumischen.

Die Mannschaft bedankt sich bei den vielen Unterstützern in der vergangenen Spielzeit, denn ohne euch hätte es nur halb so viel Spaß gemacht.

Jendrik Asche



*Ihr Partner vor Ort.*

*Ob Umbau, Neubau oder Sanierung.  
Wir sorgen für eine fachgerechte Umsetzung  
Ihres Vorhabens.*

**SPILLE**

Handwerksmeister  
Installation & Heizungsbau

Swarthen Pool 57 26203 Wardenburg/Littel  
www.slk-spille.de



*Ooh-oh-oh, ich bin schon wieder  
Ooh-oh, im Inselfieber  
Ooh-oh-oh, ich flieg jetzt rüber  
Ooh-oh, Inselfieber*

Das war das Motto, als sich am Freitag, dem 23.05., insgesamt 22 frischgebackene Meisterinnen auf den Weg nach El Arenal machten. Glücklicherweise hatte der Flieger nur leichte Verspätung – wir mussten also nicht mit dem Tretboot nach Malle. Stattdessen hieß es: Ciao Niveau, wir sehen uns erst am Montag! Mit einem Bierchen in der Hand ging es in den Flieger und wir sagten dem Regen in Deutschland Adiós! Angekommen in Palma begrüßte uns nicht nur die Sonne, sondern auch Taxifahrer Paco – inklusive einer Menge Freibier. Mit der Musikbox verbunden, stieg die Stimmung – und der Promillewert gleich mit. Im Hotel angekommen, war unsere Partygruppe nach dem Eintreffen unserer zukünftigen Lehrerinnen endlich komplett. Der Durst war nach der langen Reise groß, also ließen die nächsten kühlen Getränke nicht lange auf sich warten. Wer auf die Idee kommt, mit nun 24 Fußballerinnen einen 30-minütigen Marsch in Richtung Schinkenstraße zu machen, sollte sich nicht wun-

dern, wenn unterwegs die Hälfte verloren geht. Umso erstaunlicher war es, dass sich wirklich alle nach langer Suche um 01:30 Uhr pünktlich im Megapark wiederfanden – ganz ohne Lautsprecheransage. Die Freude war riesig – sogar unsere internationalen neuen Freunde aus Frankreich freuten sich für uns. So wie die Sonne tagsüber brannte, brannten auf dem nächtlichen Rückweg ins Hotel auch unsere Waden – aber für unsere Muskelpakete natürlich kein Problem. Die Nacht von Freitag auf Samstag war kurz. Unser Tagesmotto am Samstag lautete: „Die Wilden Kerle erleben Kultur auf Mallorca.“ Und wie vielfältig wir als Mannschaft sind, so vielfältig wurde auch das Motto ausgelebt: Einige entspannten in der Sonne am Strand, andere nahmen den Bus Richtung Palma – und der Rest hatte nur eine Mission: den Pegel stabil halten. Nach einer kurzen Abkühlung im Hotelpool war klar: Mission erfüllt, wir sind sternhagelvoll. Am Abend ging es zum gemeinsamen Abendessen, bei dem wir unsere Stimmen schonten (zumindest für einen kurzen Augenblick) und die kulinarischen Speisen Spaniens zu uns nahmen. Der letzte Tag brach an – und damit der finale Besuch im Megapark.



Viele Worte braucht es nicht, um diesen Tag zu beschreiben: Die Musik war gut, die Getränke kühl & lecker, die Stimmung sowie die Leute waren wie beflügelt. Und wie verbringt man die letzte Nacht in der Arena? Indem man grazil vom Megapark in den Bierkönig stoppelt – aber natürlich immer schön sinnig. Während sich der Rest der Mannschaft in inzwischen nur noch zwei gebuchten Hotelzimmern regeneriert, kann es schon mal vorkommen, dass die Security einen freundlich, aber bestimmt aus dem Hotel begleitet.

Für den Sprint aus dem Hotel war das Ausdauertraining in dieser Saison dann doch ganz hilfreich – Dankeschön an unsere Trainer!

Aber hey: Ein kleines Nickerchen am Flughafen, und plötzlich saßen alle pünktlich im Flieger zurück in Richtung Heimat – leicht zerknittert, aber glücklich.

Fazit (und Memo fürs nächste Jahr): Vielleicht doch mal ein anderes Hotel buchen.

Ein paar Dinge haben wir jedenfalls aus dieser legendären Reise mitgenommen:

- Wodka-Lemon und Wodka-Kirsch schmecken zusammen hervorragend
- auf Stühlen zu stehen ist sehr effektives Waden-training
- unsere Englischkenntnisse haben noch Luft nach oben
- Sonnencreme ist kein Lifestyle – sie ist Pflicht
- Klebetattoos sind erstaunlich hartnäckig

Und: Trinken ist auch Sport!

Alles in allem war das Wochenende genauso erfolgreich wie unsere erste Saison als SG – und in diesem Sinne gibt es niemanden, mit dem ich lieber die Rakete (dä-dä-dä-dä-tä-rä) steigen lassen würde als mit dieser Mannschaft!

Maja Beneke



Ein Foto der Meisterinnen der 2. Kreisklasse soll natürlich nicht fehlen

# MP WERBUNG

Beschriftung · Digitaldruck · Textildruck

Oldenburger Str. 349 · 26203 Wardenburg  
Tel. 0 44 07 / 92 22 92 · [www.mpwerbung.de](http://www.mpwerbung.de)

## B-Jugend erhält Meister-T-Shirts



Der Trainer als Sponsor – das gibt es auch nicht so häufig. Nathan Müller stattete „seine“ B-Jugend als Anerkennung für ihre tolle Saisonleistung und dem dadurch erspielten Meistertitel mit einem Satz T-Shirts aus. Die Sportfreunde Littel beteiligten sich mit einem Zuschuss an den Kosten. Eigentlich sollten die neuen T-Shirts beim letzten Saisonspiel überreicht werden, doch leider sagte der TV Munderloh das

Spiel kurzfristig ab. So blieb der folgende Trainingstermin für die Übergabe, es fehlten aber leider einige Spieler. Bedauerlicherweise gab es in der Hektik noch ein Versehen seitens der Beflocker (Fa. FlockStar). Statt des Emblems der JSG wurde das Vereinsabzeichen der SF Littel aufgedruckt (dafür gab es aber auch einen Preisnachlass).

(JT)



## SIEGENER

HEIZUNG · SANITÄR · ELEKTRO · SOLAR · LÜFTUNG

**Stefan Siegener**  
Inhaber

Halenhorster Str. 5  
26197 Großenkneten  
Tel. 04407 - 92 79 43  
Fax 04407 - 92 79 44  
E-mail  
[info@Siegener-Haustechnik.de](mailto:info@Siegener-Haustechnik.de)



**Kamm to Cut**  
Simone Claußen  
Friseurin

Jückenweg 5  
26197 Großenkneten-Halenhorst  
Tel. 04407-1301  
Termine nach Vereinbarung



**v.o. links: Jan Petzhold (Betreuer) Frank Wenzel (Trainer D2) Fiete Horstmann, Finley Petzhold, Arn Dawidowitsch, Jan Eric Knutzen, Lian Meyer, Torge Stolle, Tammo Jeske, Emil Schiller, Lukas Buth, Jasper Thiem, Malte Aden, Thees Libl, Bennet Lankenau, Malte Lankenau (Trainer D1)**

**Unten: Jenke Korte, Moritz Decke, Amir Ali, Jannes Gerdes, Victor Perkovic, Renke Schwing, Nishan Chaker, Fritz Meenken, Mathis Witte**

**Es fehlen: Henry Meyer, Alexander Fries, Jonas Meyer, Paul Lukas Kuhn, Ben Toni Steinmetzger**

Mit dem Start der Saison 2024/2025 wurde bei der JSG Wardenburg eine neue D-Jugend-Mannschaft geformt – bestehend aus Spielern des Jahrgangs 2012. Insgesamt 29 Kinder wurden zu einer neuen Mannschaftseinheit zusammengeführt. Die beiden Trainer Frank Wenzel und Malte Lankenau verfolgten dabei einen klaren Plan: Zwei Mannschaften – die D1 und D2 – sollten je nach Entwicklungsstand der Kinder gebildet werden. Die etwas erfahrenen Spieler gingen in der D1 an den Start, während die D2 für die Jungs gedacht war, die noch etwas mehr Zeit zur Entwicklung brauchten. Das Training fand über die gesamte Spielzeit gemeinsam statt, so dass die Jungs sich immer gegenseitig helfen konnten und im Training auch mal zwischen den Mannschaften hin- und hergewechselt werden konnte. Was von Beginn an spürbar war: das harmonische Miteinander. Bereits in den ersten Trainingseinheiten zeichnete sich ab, dass hier eine Gruppe zusammenwächst, in der sich alle wohlfühlen – unabhängig von Können oder Spielerfahrung. Dieser Eindruck bestätigte sich über die gesamte Saison hinweg. Ob bei Spielen, Trainings oder Mannschaftsevents: Der Spaß stand immer im Vordergrund und wurde von einem starken Teamgeist getragen. Ein echtes Highlight war die Weihnachtsfeier im Vereinsheim des SV Achtermeer. Bei Essen und Trinken,

Schrottwichteln oder beim Tischtennisturnier war die Stimmung großartig. Im Winter folgte dann ein echtes Fußball-Highlight: Ein Besuch beim Bundesligaspiel Borussia Dortmund gegen Union Berlin. Möglich gemacht wurde das durch die Unterstützung aller fünf Stammvereine – ein riesiges Dankeschön an dieser Stelle! Die Kinder konnten einen überzeugenden BVB-Sieg live miterleben und hatten einen unvergesslichen Tag. Unser anschließender Besuch beim Regionalligaspiel VfB Oldenburg gegen Blau-Weiß Lohne zeigte den Spielern dann einen spannenden Kontrast, dem die Begeisterung aber keinen Abbruch tat. Zum Saisonende ging es dann für alle Spieler dank der Unterstützung des VfR Fördervereins gemeinsam in den Heidepark Soltau – ein gelungener Abschluss einer tollen Saison. Auch sportlich konnten sich die Ergebnisse sehen lassen: Sowohl die D1 als auch die D2 belegten in ihren jeweiligen Staffeln vordere Tabellenplätze. Die entwicklungsorientierte Einteilung der Mannschaften hat sich also bewährt und gezeigt, dass mit Geduld, Vertrauen und guter Trainingsarbeit viel erreicht werden kann. Zur neuen Saison steigen alle Kinder nun in die C-Jugend auf und werden dort neu eingeteilt. Für die D-Jugend der JSG Wardenburg war es ein rundum gelungenes Jahr – auf und neben dem Platz.

Malte Lankenau

Gut besucht war die diesjährige Abschlussfeier der FußballerInnen. Zahlreiche FußballerInnen aus allen Seniorenteams und Schiedsrichter waren in der Grillhütte zugegen. Die I. hatte die Organisation übernommen. Leider kam einige Stunden vor Veranstaltungsbeginn starker Wind auf – das eigentlich stabile Zelt hielt das nicht aus und es wurde in Einzelteile zerlegt. Ein Fall für die Versicherung. Aber schnell war Ersatz gefunden. Bevor es zum Hauptereignis – der Kürung des Fußballers des Jahres – kam, verabschiedeten die Frauenmannschaften einen ihrer scheidenden Trainer, Andre Hanken. Er ist jetzt stolzer Besitzer einer Jahreskarte, die ihm zu allen Heimspielen der Frauen freien Eintritt gewährt.



Nach dem Essensbuffet ergriff Fussballobmann Lutz Würdemann das Wort. „Wir blicken auf eine geile Saison zurück!“, so sein Fazit vorweg. „Das Zusammenfinden mit dem BSV Benthullen verlief und verläuft hervorragend.“ Ein Wehrmutstropfen war die Ankündigung, dass er im kommenden Jahr den Stab weitergibt an Steffen Bureck, der jetzt schon eingearbeitet wird. Die letzten Wochen waren für Lutz sehr anstrengend. Er war neben seinem Beruf noch Spieler, Fußballobmann, Vorstandsmitglied und frisch gebackener Vater. Er bedankte sich bei Kira, dass sie ihm immer den Rücken frei gehalten habe. Die abgelaufene Saison 2024/25 sei in vielerlei Hinsicht toll gewesen. Letztes Jahr hätte die II. schon mal gezeigt, wie es geht aufzusteigen. Dieses Jahr gab es mit den Frauen der SG SFL / BSV, der 1. Herren und Nathan Müller's B-Jugend (JSG) gleich 3 Meisterschaften zu feiern. Alle Teams bekamen dafür vom Verein 20 neue Trainingsbälle spendiert. Geil seien nicht nur die vielen Siege und tollen Spiele gewesen, sondern auch „die Leute am Rand des Platzes“. Stellvertretend bekam Ralf Fahrenkrug („Ralle“) von Maik Schröder ein Präsent überreicht, war er doch bei jedem Heim- und Auswärtsspiel der 1. Herren unterstützend am Spielfeldrand dabei.



Dann kam es zum alljährlichen Highlight – der Wahl des „Fußballers des Jahres“. Da zwei Plaketten schon voll sind, stellte Helmut Schnieders eine neue Tafel her – dafür ein dickes Dankeschön. Lutz erklärte zunächst das Verfahren der Wahl. Dann wurden die Laudationen für die von ihrer Mannschaft vorgeschlagenen KandidatInnen verlesen. Die jeweiligen Verfasser hatten sich viel Mühe gemacht und überwiegend sehr humorvolle Texte erstellt (oder war es KI?). Als Präsent gab es einen Turnbeutel samt Inhalt, Taake Cordes bekam natürlich einen in „schiedsrichter-schwarz“. Dann stieg die Spannung an – Lutz gab den Namen des Titelträgers bekannt. Die Wahl fiel auf Mark Jeddelloh! Übrigens war er bereits 2009 Spieler des Jahres geworden. Dann ergriff Michel Feye das Wort. Er bedankte sich im Namen der SG BSV / SFL II mit einem Präsent bei ihrem Trainer Sascha Raschen für sein großes Engagement. Auch Michel lobte die tolle Zusammenarbeit der beiden Vereine: „Einfach nur geil!“



Neben viel Erfreulichem gab es auch einige traurige Momente. So gab Lutz bekannt, dass Jendrik Asche und Kevin Niemann ihre Trainertätigkeit zur neuen Saison beenden. Bei beiden stehen berufliche Veränderungen an, deshalb fehlt für den zeitintensiven Job als Trainer die notwendige Zeit. Jendrik, der vor 2 Jahren im Winter, die Tätigkeit übernahm, betonte, dass er megastolz auf das Erreichte sei. Andere Vereine würden neidisch auf das blicken, was in Littel los ist. Er habe eine herausragende Mannschaft trainieren dürfen. Man habe sich natürlich auch mal in die Klatten bekommen, aber das Positive überwiege eindeutig. Einen Dank gab es von Jendrik für Lutz für seine unendliche Arbeit.

Von zwei Spielern müssen wir uns leider auch verabschieden. Sowohl Mark Jeddelloh, der überragend und beste Torwart der 2. Kreisklasse, als auch Christian Hoffmann hören aus zeitlichen Gründen auf. Das ist mehr als nur bedauerlich.

Nach dem offiziellen Programm ging es mit der Feierei so richtig los. Man munkelt, dass der „harte Kern“ bis nach 7.00 Uhr durchmachte.

(JT)



## SpielerInnen der Saison

### 1. Herren:

heute möchte ich die Gelegenheit nutzen, um eine ganz besondere Person zu würdigen: unseren Torwart Mark Jeddelloh. Warum? Ganz einfach, er hat die meisten Spiele in der Saison gemacht. Aber natürlich spricht noch deutlich mehr für diese Ehrung.

Marks überragende Paraden in der vergangenen Saison haben uns immer wieder beeindruckt und gezeigt, wie wichtig er für unsere Mannschaft ist. Seine Zuverlässigkeit zwischen den Pfosten gibt uns allen ein sicheres Gefühl, und sein Ehrgeiz treibt ihn wie uns stets an das Beste für das Team zu geben.

Besonders bemerkenswert sind auch Marks drei Tore in dieser Saison – eine Leistung, die zeigt, dass er nicht nur im Tor, sondern auch im Sturm eine echte Bereicherung ist. Hervorheben möchte ich vor allem das Tor in Heidkrug, welches maßgeblich zu unserem 3:2 Sieg beigetragen hat.

Schon in seiner Jugend hat Mark immer wieder im Tor gestanden, war dabei oft besser als die meisten Stammtorhüter und sogar in der Kreisauswahl konnte er seinen Trainer mit seiner Leistung auf der Linie beeindrucken.

Nachdem Mark in seiner ersten Spielzeit im Herrenbereich Torschützenkönig wurde, hatte er sich mit Mitte 20 eine Auszeit vom Fußball genommen. Nach seiner Rückkehr auf den Platz hat er dann seine sportliche Heimat in den Cloppenburger

Raum verlegt, doch immer stand in Aussicht, dass er seine Karriere in Littel beenden möchte. Wieder in Littel angekommen ist er bereits, aber das Beenden hat hoffentlich noch etwas Zeit.

An dieser Stelle möchte ich auch Annika einen großen Dank aussprechen, die Mark zu jedem Spiel den Rücken freihält und ihn manchmal mit den Kindern vom Feldrand unterstützt.

Mark, im Namen des gesamten Vereins möchte ich dir herzlich für deinen Einsatz danken. Wir würden uns sehr auf viele weitere spannende Spiele mit dir freuen und sind stolz, mit dir Meister geworden zu sein.

Vielen Dank für alles!



Steffen Bureck

### 2. Herren:

In einer Mannschaft, gespickt mit Toptalenten, Ausnahmefußballern, Teilzeitmodells, Trainingsweltmeistern, Laufwundern, Mentalitätsmonstern, Bierkistenschleppern und Grätschen-Legenden, ist es natürlich eine Herkulesaufgabe, hier denjenigen zu finden, der bei all den farbenfrohen Lichtgestalten am hellsten scheint. Doch unser leuchtendster Stern der Saison in der neu gegründeten Spielgemeinschaft hat vielleicht die meisten Meter für unsere Mannschaft in dieser Saison gemacht. Zwar nicht beim Spiel, Training oder sonst noch irgendwo auf dem Platz, sondern auf der Taktiktafel. Denn er hat sich dazu angeboten seine alte

Position aufzugeben und dort für uns zu spielen wo hängierend jemand gesucht wurde. Bei der sagenhaften Kondition (Schnappatmung beim Sockenanziehen) ist auch eine Komprimierung seines Aufgabenbereichs auf den 16er, mit seinem „Stehgewitter“-Spielstil ein perfektes Match und sportliches Meisterwerk. Statt vorne die Tore zu machen (die ohnehin so ein Mythos sind wie die versunkenen Goldschätze von Michael Störtebecker) – Also statt vorne die Tore zu machen stellt er sich hinten rein. Apro reinstellen, das kann er auch wie ein Großer und legt hier eine durch wenige übertriebene Aufopferung und einen fast fanatischen Tatendrang an den Tag. Wenn er jetzt noch im Spiel so rauskommen würde, wie er sich reinstellt, hätte er wie Manuel

Neuer heute einreiseverbot in Algerien. Er hat sich den Titel „Spieler der Saison“ verdient, weil er da war, wenn keiner es wollte und vor allem fast immer. Hierfür übersehen wir auch gerne fast mantraartige Wiederholungen von modernen Klassikern der Kreisklassenpoesie wie „1,2,3 leck mein Ei“ und weiterer überhaupt und im vollen Maße belustigenden Spaßaussagen, Mannschaftskassenrückstände und teils freiwillig improvisierte Demenzeinlagen bei Denkprozessen. Er motiviert sich und uns auf seine eigene Weise. Laut, direkt, nervig und manchmal auch böse. Aber er war immer für uns da und hat alles gegeben was er hatte. Darum bist du unser Spieler der Saison und wir sagen „danke dir Marlon“, geil das du ein Teil von uns bist!



Michel Feye

## 1. Damen:

Unsere Spielerin der Saison ist einfach ein All-rounder. Vom Voltigieren kam sie zum Fußball. In ihrer fußballerischen Karriere hat sie eigentlich schon jede Position mal gespielt - sogar im Tor. Ihre Karriere startete sie im frühen Kindesalter in Benthullen, zwischendurch gab es in der Jugend eine SG mit Wardenburg und anschließend ging es in die Damen vom BSV. Es gab im Laufe der Jahre auch einige Angebote von höherklassigen Vereinen, jedoch blieb sie unserem Verein immer treu. Auch in den ersten Derbys gegen SG Littel-Nikolausdorf ist sie in Erinnerung geblieben, fliegt mit Gelb-Rot vom Platz, weil sie eine Erklärung vom Schiedsrichter wünscht, warum sie zuvor Gelb bekommen hat. Anschließend bekam die Bank am Vereinsheim ihren Zorn zu spüren. Leider hat sie ca. eine Saison aus privaten Gründen das Fußballspielen in den Hintergrund gestellt. Glücklicherweise war das nur von kurzer Dauer. Ihre Motivation zum Fußball kam nochmal verstärkt durch die Bildung der SG zurück. In den letzten Jahren hat sie am Beginn des Jahres für uns ein Landcross Training erarbeitet und vorbereitet, inklusive Strohballen rollen und Treckerreifen ziehen. Es hat Vorteile, wenn man eine Landwirtin im Team hat.

Kein Wunder, dass die Gegnerinnen von Galgenmoor sich fragen, ob Sie vorm Spiel zu viel Kraftfutter bekommen hat.

Früher ist sie mit Ihrem roten Trecker zum Training gefahren, zwischenzeitlich auch mit defekten Bremsen, aber das war eigentlich egal „man musste nur frühzeitig anfangen, sich rollen zu lassen, dann passiert nichts“ war ihr Kommentar dazu.

Insgesamt kann man sagen, dass unsere Spielerin der Saison mit Ihrem Kampfwillen, Ihrem Ehrgeiz und Ihrer Aggressivität beim Fußball eine sehr wichtige Schlüsselspielerin für die SG LiBe ist. Wir erinnern uns an das Rückspiel gegen den VFL



Wildeshausen, bei dem unsere Spielerin der Saison mit Ihren zwei Anschlusstreffern bei einem Rückstand von 3:0 nochmal neue Energie und Hoffnung in die Mannschaft gebracht hat.

Aber auch menschlich ist sie ein wichtiges Bindeglied der Mannschaft. Egal wie hart der Tag zuvor war oder wie doll wir eskaliert sind, das gemeinsame Bier nach dem Training und nach dem Spiel darf nie fehlen und hat immer wieder geschmeckt. Durch ihr auswärtiges Studium wird sie in nächster Zeit menschlich sowie spielerisch ein riesiges Loch hinterlassen, das wir erstmal füllen müssen.

Trotzdem hoffen wir natürlich, dass sie der Mann-

schaft, soweit es geht, erhalten bleibt und so oft es ihr möglich ist bei uns zu sein.

Unsere Spielerin der Saison ist unsere Endgegnerin Sau Anneke Oltmann.

Vanessa Hanken

## 2. Damen:

Unsere Spielerin der Saison aus der zweiten SG ist eine Spielerin, die im vergangenen Jahr eine bemerkenswerte Entwicklung durchgemacht hat. Unsere Spielerin war unermüdlich im Training und hat sich regelmäßig bei unseren Trainern nach Meinungen und Tipps erkundigt, um sich weiter zu verbessern und an ihrer Technik zu feilen. Nennenswert ist zudem die Vielseitigkeit unserer Spielerin. Sie durfte sich stets auf verschiedenen Positionen beweisen und war immer bereit, dort auszuhelfen, wo es nötig war. So hat sie nicht nur als Sechserin die Bälle verteilt, sondern auch in der Abwehr tatkräftig mitgearbeitet, die wichtigen Wege mit zurück gearbeitet und ihre Zweikämpfe erfolgreich geführt. Besonders hervorzuheben ist, dass sie sich von Anfang an nicht nur tatkräftig für die zweite SG engagiert hat, sondern sich auch stets für die erste SG die Wochenenden frei gehalten hat. So stand sie fast an jedem zweiten Wochenende gleich zweimal auf dem Platz. Dadurch hat sie, ohne Zweifel, die meiste Spielzeit von allen Spielerinnen gesammelt. Doch nicht nur ihre Leistungen auf dem Platz sollten hier erwähnt werden. Auch neben dem Platz ist sie nicht mehr fortzudenken. Denn hatte jemand mal einen schlechten Tag erwischt, so war sie gleich zur Stelle um einen aufzumuntern und wieder aufzubauen. Sollte nun einigen noch immer nicht klar sein, von welcher Spielerin die Rede ist, hier ein letzter Hinweis: Für längere Zeit hatte sie die einzige gelbe Karte in einem Spiel der ersten SG kassiert

und durfte sich dies auch eine Weile anhören. Doch spätestens nach dem hitzigen Rückspiel gegen Wildeshausen war der Vorwurf, wir wären in der Fairness-Tabelle abgerutscht, aus der Welt. Damit sollte es nun jeder wissen: Unsere Spielerin der Saison ist Verena!

Celine Riesenbeck



Wer ist der Spieler des Jahres 2024 der Ü48?  
 Als Trainer kann man sich keinen besseren Spieler in seiner Mannschaft vorstellen. Überall einsetzbar, ob hinten im Mittelfeld oder gar vorne. Selbst wenn man ihn für die rechte Abwehr eingesetzt hat, dauert es nicht lange, dann findet man ihn vorne links im Sturm wieder. Was natürlich so manchen aus der Haut fahren lässt. Nichtsdestotrotz ist er genauso schnell wieder hinten in der Abwehr und unterstützt seine Mitspieler. Nicht um sonst ist er in der letzten Saison Torschützenkönig innerhalb der Ü48 Sf Littel geworden was seine Qualitäten als Fußballspieler unterstreichen lässt.  
 Auf unseren Spieler des Jahres 2024 ist immer Verlass und fehlt bei kaum einem Spiel, es sei denn man hat ihn in einem der Spiele unfair von den Beinen geholt.  
 Thorsten Göken, wir die Ü48 Sf Littel gratulieren Dir noch einmal zum Titel, Spieler des Jahres 2024



Ralf Iker

Schiedsrichter:

Unser Schiedsrichter der Saison pfeift mittlerweile in seinem zehnten Jahr, genauer gesagt, seit 28.01.2016. Nach den anfangs üblichen Spielen im unteren Junioren- und Juniorinnenbereich wurde sich über die Jahre hinweg von C- und B-Jugendsspielen bis in den Herrenbereich vorgearbeitet. Mittlerweile wird er sowohl als Schiedsrichter bis zur 1. Kreisklasse und im Junioren Bezirk, als auch als Assistent auf Kreis- und Bezirksebene eingesetzt. Sein Interesse an Recht und Gesetz und deren kompromissloser Durchsetzung wird auch auf dem Platz durchgesetzt zeigte er doch beispielsweise einer Gastmannschaft in der 4. Kreisklasse bei einer 1:6-Niederlage neben drei Gelben Karten auch noch drei Platzverweise. Zudem ist er auch als Assistent stets wachsam und bewahrt die Schiedsrichter auf dem Platz vor Fehlentscheidungen, z. B. bei nicht erkannten Strafstoßen. ;-)  
 Trotz seines Wohnortes Osnabrück stehen in der abgelaufenen Saison 26 Einsätze zu Buche – davon



13 als Schiedsrichter und 13 als Assistent, nicht wenige recht kurzfristig übernommen. Bei nur einer einzigen Spielrückgabe zeigt sich ein sehr gutes Zeit- und Terminmanagement, wovon sich viele Schiedsrichter etwas abgucken könnten. Auf dich ist Verlass. Auch abseits der Schiedsrichterei interessiert sich „Zwerg-Nase“, wie er mal bei einem Spiel mit Tim und mir von einem Vereinswirt genannt wurde, für das Vereinsgeschehen, besucht viele Spiele der Herren- und Frauenmannschaften und kann immer Mitreden. Unser Schiedsrichter der Saison 2024/2025

heißt zu Recht Taake Cordes!

Andre Smit

Nachdem ich vor den Ostertagen 2024 bereits als Schiedsrichter bei einem Turnier in Porto aktiv war (siehe Vereinsheft 109) und plante, mich für ein weiteres Turnier anzumelden, war es im November 2024 so weit. Mit der Organisation „referee abroad“ sollte es für mich das erste Mal überhaupt in die Vereinigten Staaten von Amerika gehen. Ich wurde als einer von 19 europäischen Schiedsrichtern auserwählt, beim „Bethesda Premier Cup“ zu pfeifen. Dabei handelt es sich um ein angesehenes amerikanisches Mädchen- und Jungenturnier, das an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden in Gaithersburg, einem Vorort von Washington D. C., stattfand.  
 Die für mich organisierte Anreise erfolgte am Donnerstag von Hamburg über Dublin nach Washington. In Dublin traf ich schon auf einige andere internationale Schiedsrichter, z. B. aus den Niederlanden und Frankreich. Nachdem wir die amerikanische Hauptstadt erreichten und die etwa einstündige Fahrt zum Hotel mit dem gestellten Mietwagen ohne Zwischenfälle meisterten, bezogen wir unsere Zimmer und lernten uns näher kennen. Neben mir nahmen noch sechs weitere Schiedsrichter aus Deutschland (Berlin, München, Frankfurt und Kreis Schaumburg in Niedersachsen) sowie zwölf aus Europa (Frankreich, Finnland, Dänemark, Schweden, Großbritannien, Irland) teil.  
 Von Freitag bis Sonntag des ersten Wochenendes fand das Mädchenturnier statt. Am Freitag startete unser Tag bereits gegen 07:00 Uhr im etwa 20 Minuten entfernten „Maryland Soccer Plex“, einer riesigen Fußballanlage mit 24 reinen Fußballplätzen inklusive eines kleinen Stadions. Alle Plätze befanden sich in einem soliden Zustand. Aufgrund der Größe der gesamten Anlage erfolgte der Transport zu den entfernt gelegenen Feldern mittels Golfcarts.  
 Täglich vor Anpfiff des ersten Spiels fand in einem großen Zelt, in dem wir Schiedsrichter auch gepflegt wurden, jeweils eine Unterweisung über die Turnierrichtlinien als auch eine kurze Einheit zur Regelkunde statt. Hier lernten wir dann auch die weiteren Schiedsrichter aus den USA kennen. Für solche Turnierspiele werden vom amerikanischen Verband vergleichsweise

hohe Spesen gezahlt (z. B. 70\$ für den Schiedsrichter für ein 60-minütiges Spiel), sodass nicht wenige der amerikanischen Schiedsrichter mehrstündige Auto- oder gar Flugreisen auf sich nahmen und eine Art „Turnierhopping“ betreiben und von einem zum anderen Turnier reisen.  
 In gemischten Gespannen, bei denen immer mindestens ein US-Schiedsrichter dabei war, ging das Turnier los. Jeder Schiedsrichter wurde zu vier Spielen pro Tag zu je 2 x 35 Minuten eingeteilt. Rund um die Spielfelder tummelten sich diverse College-Trainer, sodass die Spielerinnen Bestleistungen zeigen wollten, um sich für deren Mannschaft bzw. das College zu zeigen. Wir europäische Schiedsrichter stellten in Sachen Spielleitung schnelle Unterschiede zu den amerikanischen Schiedsrichtern fest. So werden Unsportlichkeiten dort drastisch sanktioniert, verwies ein US-Schiri eine 16-jährige Spielerin aufgrund vermeintlicher Unsportlichkeiten früh im Spiel mit gelb / gelb-rot des Feldes. Als Assistent in diesem Spiel war ich darüber verwundert, hätte ich diese Spielerin nämlich nicht einmal ermahnt. Andere Länder, andere Sitten. Bei sonnigem Wetter und rund 20°C verliefen meine weiteren Spiele ohne besondere Vorkommnisse, außer dass ich ständig von Spielerinnen und Trainerinnen gefragt wurde, wie groß ich denn wohl wäre (Anm.: 6 Feet 7 Inches ;-)).  
 Nachdem am Sonntag das letzte Spiel absolviert war, unternahmen wir gemeinsam einen ersten Ausflug in die Stadt Washington und besuchten ein NBA-Spiel, welches qualitativ zwar nicht wirklich gut war, die Atmosphäre und das Drumherum jedoch ganz anders sind als zum Beispiel bei den EWE Baskets. Eine riesige Halle mit bis zu 20.000 Plätzen, durchgehend laufender Musik während des Spiels und Werbung in jeder noch so kleinen Unterbrechung.

Von Montag bis Donnerstag hatten wir Freizeit und es blieb viel Zeit für Sightseeing. Neben dem Washington Monument (diesen Namen habe ich von den Schiri-Kollegen als Spitzname verpasst bekommen), von dem man aufgrund des Wahlkampfes noch den besten Blick auf das ansonsten abgesperrte Weiße Haus hatte, besuchten wir diverse weitere Sehenswürdigkeiten, wie etwa das Kapitoll inklusive Führung, das National Air & Space Museum, den Supreme Court, den Nationalfriedhof und das Lincoln Memorial. Am zweiten Freitag sollte das Junioren-Turnier beginnen. Beim obligatorischen Briefing wurden wir über die



„Spielweise“ der Jungs informierten über den Ballen und hinterherrenn betontem Spiel bestand. Viel Schiedsrichter und Assistenten. Anders als noch am vergangenen Wochenende war das Wetter alles andere als gut: es stürmte, regnete und schneite – zeitweise alles parallel – bei knackigen 3°C. Einige Schiedsrichter erkrankten den Tag über und fielen für die restlichen zwei Tage aus, andere schleppten sich durch den Tag. Der Samstag und Sonntag sollten vom Wetter her nur leicht besser werden, immerhin war es nahezu durchgehend trocken. Die Qualität der Spiele war in Ordnung,

vergleichbar hier mit einem Mix aus Kreis- und Bezirksebene. Schnelle Eingewöhnung und gute Spielleitungen ohne Vorkommnisse, doch die vielen und aufeinander folgenden Spiele pro Tag machten sich spätestens am Sonntag nicht nur bei mir körperlich bemerkbar. Durch den Ausfall einiger Schiedsrichter mussten weitere Spiele übernommen werden, eine enorm hohe Belastung für alle bei widrigen Bedingungen. Irgendwie haben wir es dann aber doch geschafft und haben als „Belohnung“ noch in einem reindeutschen Gespann ein Spiel im Stadion pfeifen können. Hierbei durfte dann auch end-



ansonsten aufgrund der Regula- torbereich verboten ist – für mich solche technische Unterstützung. Am Sonntagabend verabredeten wir uns zu einem letzten gemeinsamen Abendessen, ehe es dann am Montag zurück Richtung Deutschland ging. Insgesamt eine tolle Erfahrung auf einem fremden Kontinent mit der Möglichkeit, auf und neben dem Platz viele neue Dinge zu sehen, neue Bekanntschaften zu machen und in Sachen Spielleitung zu lernen.

Andre Smit

## Regeländerungen zur Saison 2025/2026

Die Menge an Änderungen zur neuen Saison ist überschaubar, eine davon sticht jedoch heraus. Sie betrifft das **Torwartspiel** und das in der Vergangenheit „geduldet“ Zeitspiel. Hatte der Torwart den Ball nach erfolgter Ballkontrolle innerhalb von 6-7 Sekunden nicht freigegeben, sollte laut Regelwerk ein indirekter Freistoß verhängt werden. Diese Regel wurde vom Profi- bis Amateurbereich so gut wie nie angewendet, u. a. da die daraus resultierende Spielstrafe eines indirekten Freistoßes im Strafraum sehr hoch war. Ab sofort hat der Torwart ab Ballkontrolle acht Sekunden Zeit, ihn freizugeben. Der Schiedsrichter zählt drei Sekunden im Kopf mit und zeigt dann einen Countdown der letzten fünf Sekunden an, wenn der Torhüter den Ball mit einer Hand oder beiden Händen/einem Arm oder beiden Armen kontrolliert.

Erfolgt die Freigabe des Balles nicht innerhalb der acht Sekunden, wird als Spielstrafe nun ein Eckball verhängt. Ein Torhüter darf von einem Gegner während der Ballkontrolle nicht angegriffen werden.

Eine andere Regeländerung betrifft den **Schiedsrichterball**, z. B. nach Ballberührung durch den Schiedsrichter. Ab sofort erhält die Mannschaft den Ball, die in Ballbesitz war oder gekommen wäre, sofern der Schiedsrichter dies abschätzen kann; andernfalls erfolgt der SR-Ball mit der Mannschaft, die zuletzt in Ballbesitz war.

Rutschte bei der Ausführung eines **Strafstoßes** ein Spieler aus und berührte mit dem Schuss der Ball auch das Strandbein des Schützen, war bislang der Strafstoß verwirkt, weil ein zweimaliges Spielen vorlag. Dies erschien den Regelhütern nun doch zu hart. Der Elfmeter wird dann wiederholt,

wenn ein Tor dadurch gefallen ist. Darüber hinaus hat auch der Niedersächsische Fußballverband Änderungen in der Satzung und Spielordnung vorgenommen. Ab der neuen Saison 2025/26 dürfen nur noch Spieler und Spielerinnen zum Einsatz kommen, die vor Beginn der Partie im Spielbericht als solche namentlich erfasst wurden. Diese Regelung gilt für alle Altersklassen und Spielerebenen. Ein „Nachtragen“ ist somit nicht mehr möglich.

Und: Wie bei den Herren werden künftig auch im **Frauenbereich** auf Kreisebene die Mechanismen für eine 5. Gelbe Karte und der Gelb-Roten Karte angewendet (= automatische Sperre für das nächste Spiel).

Andre Smit



[www.oeffentlicheoldenburg.de](http://www.oeffentlicheoldenburg.de)

**Nähe ist die beste Versicherung.**

Ganz in Ihrer Nähe:

Christian Martens  
Oldenburger Str. 218  
26203 Wardenburg

T: 04407-9212-0  
F: 04407-921991

 Finanzgruppe



**Verkauf • Reparatur • Service**



Garreler Straße 325  
26203 Wardenburg/Charlottendorf  
Tel: 04407 - 71 87 14  
e-mail: kroeger-gartentechnik@gmx.de



Ein paar Tage nachdem die 2. Herren ein Punktspiel knapp verloren hatte, sprach ich vor dem Training mit Trainer Sascha Renken. Er sagte, die Niederlage sei nicht verwunderlich, habe man doch nur 2 Auswechselfspieler gehabt. Das ist der Anlass mal einen Blick in die Vergangenheit zu werfen und zu betrachten wie es „früher“ mit Auswechseln von Spielern ausgesehen hat.

Ich habe 1973 begonnen in Littel in der Herren zu spielen. Damals durfte 1 Spieler ausgewechselt werden, vorausgesetzt, der Spieler war verletzt, so dass er spielunfähig geworden war. Wenn kein Ersatzspieler vorhanden war oder bereits ein Spielerausgewechselt worden war, wurde man als „Humpelnder“ auf links außen gestellt oder man musste ins Tor (je nach „Zustand“). 1963 wurde die Bundesliga als höchste deutsche Spielklasse eingeführt (Meister wurde der 1. FC Köln, Vizemeister der Meidericher SV). Zu der Zeit waren noch keine Auswechselflungen erlaubt, die ersten 11 mussten bis zum Ende durchspielen.

Aus dieser Zeit wird auch über den „Fall Wolfgang Weber“ immer wieder erzählt. Weber war Nationalspieler und spielte für den 1. FC Köln. 1965 trafen die beiden Meister von Deutschland (1. FC Köln) und England (FC Liverpool) im Viertelfinale des Europapokals der Landesmeister (heute Champions League) aufeinander. Hin- und Rückspiel endeten beide unentschieden und es kam zu einem Entscheidungsspiel auf neutralem Platz in Rotterdam (NL). In der 1. Halbzeit brach sich Weber in einem Zweikampf das Wadenbein. Unter heftigsten Schmerzen spielte er zunächst bis zur Halbzeitpause. In der Kabine gab es eine Schmerz mindernde Spritze (IBU 1000 gab es nicht). Der Mannschaftsarzt forderte, Weber solle auf die Massagebank steigen und von da mit beiden Beinen runter springen. Weber be-

stand diesen „Belastungstest“ und spielte mit schmerzverzerrtem Gesicht zu Ende, inklusive der Verlängerung. Das Spiel endete 2:2, ein Elfmeterschießen gab es noch nicht. Deshalb wurde der Sieger per Münzwurf ermittelt. Legendär dabei: beim ersten Wurf blieb die Münze hochkant im Morast stecken, der zweite Wurf machte Liverpool zum Sieger. Damit endete ein in zweifacher Hinsicht bemerkenswertes Spiel.

Zurück zum eigentlichen Thema: 1967 kam dann die Regelung, dass ein (1) verletzter Spieler ausgewechselt werden durfte. 1995 die nächste Änderung durch Beschluss der FIFA: Es durften bis zu drei (3) Spieler – auch nicht verletzte – ausgewechselt werden. Daneben gab und gibt es abhängig vom Land und der Liga unterschiedliche Wechselfmöglichkeiten. Seit der Saison 2022/23 dürfen in der Bundesliga und einigen anderen Ligen fünf (5) statt bisher drei (3) Auswechselflungen vorgenommen werden. Bei Verdacht auf eine Gehirnerschütterung gibt es eine weitere Sonderregelung.

Für die unteren Ligen auf Kreisebene ist in der Ausschreibung des betreffenden Fußballkreises festgelegt wie viel Auswechselflungen gestattet sind. Für unseren Kreis OL Land / DEL gelten folgende Regelungen: In der Kreisliga und der 1. Kreisklasse dürfen bis zu fünf (5) Spieler ausgetauscht werden. Ab der 2. Kreisklasse dürfen bis zu sechs (6) beliebig oft aus- und wieder eingewechselt werden. Das heißt einfach gesagt, man kann mehr als die halbe Mannschaft ersetzen, vorausgesetzt man hat überhaupt so viele Spieler vor Ort. Damit wären wir dann wieder am Anfang dieses Artikels.

(JT)

# Bryan Liebl

Telefon 0441 36 13 13 33, <https://liebl.lvm.de>

VERSICHERUNG

Cloppenburg Str. 457, 26133 Oldenburg

Landläufige Meinung ist, dass Kinder, die auf dem Land leben, häufig fitter sind als ihre Altersgenossen in der Stadt. Das ist allerdings in vielen Fällen ein Trugschluss. Eine Forscherin der Universität Helsinki (und das gilt nicht nur für Finnland, sondern auch bei uns) hat festgestellt, dass es bei den Drei- bis Vierjährigen Unterschiede zwischen Stadt und Land gibt was ihre Gesundheit betrifft. So sind rund 25% der untersuchten Kinder im ländlichen Raum übergewichtig, in der Stadt nur ca. 16%. Mit Übergewicht steigt auch das Risiko von Herz- und Kreislauferkrankungen, Diabetes und anderen Leiden. Dass Kinder in der Stadt häufig nur vor der Glotze oder an der Spielkonsole sitzen und weniger an der frischen Luft sich bewegen, stimmt laut dieser Studie nicht. Das genaue Gegenfall trifft zu. Fettleibigkeit als Folge hoher Bildschirmzeit (inkl. Handy, PC oder Konsole) ist in ländlichen Gebieten verbreiteter. Eine Mitarbeiterin der Humboldt-Universität in Berlin hat zu diesem Themenbereich festgestellt, dass es Unterschiede zwischen den alten und den überwiegend ländlich geprägten neuen Bundesländern gibt. Auch seien Jungen stärker betroffen von negativen gesundheitlichen Problemen als Mädchen. Neben gesundheitlichen Unterschieden wurden auch Differenzen bei der Motorik festgestellt. Kinder in ländlichen Räumen

schnitten hier schlechter ab als Kinder aus der Stadt. Es ist also ein Irrglaube, dass Kinder auf dem Land mehr draußen rumlaufen und rumtoben. Warum ist das so? Stadtkinder haben vermutlich bessere Möglichkeiten, was die Erreichbarkeit von Sportvereinen angeht. Auch sind wohl vielfältigere Sportangebote vorhanden.

Chancen ergeben sich auch durch den Ausbau der schulischen Ganztagsbetreuung. Hier wird verstärkt auch auf eine Kooperation Schule – Sportvereine gesetzt, in Littel vor allem mit der Grundschule Hohenfelde. Ebenfalls zu verbessern ist das Angebot an wohnortnahen Spielplätzen, gerade auch in Littel.

Ein Tipp an alle Erziehungsberechtigten. Nutzt für eure Kinder die Angebote der Sportfreunde Littel / Charlottendorf! Sie sind gut zu erreichen, vielfältig und von qualifizierten ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen betreut. Wenn ihr Vorschläge für andere Sportarten habt, tragt es an den Vorstand heran. Wir werden die Umsetzbarkeit prüfen.

(JT)

ABEL

TIEFBAU GmbH

Tel.: 04407 5752

www.abel-tiefbau.de

- Kanalhausanschlüsse und Sanierung
- Kläranlagen
- Regenwassersammelbehälter
- Baggerarbeiten
- Naturstein- und Pflasterarbeiten
- Straßenbauarbeiten

Oldenburger Str. 660 Fax: 04407 5782  
26203 Wardenburg info@abel-tiefbau.de

RAUM AUSSTATTUNG

SANDRA GERDES

MEISTERBETRIEB

Polsterei

Gardinen

Sonnenschutz

Windmühlenweg 7

26197 Großenkneten

OT Halenhorst

Tel. 04407 - 716 98 22

Mobil: 0173 - 920 16 06

Die Zahl der Fußball spielenden Kinder und Jugendlichen hat in den letzten Jahren deutschlandweit abgenommen. Betroffen sind davon auch die vier Vereine in der Gemeinde Wardenburg. Darauf wurde reagiert mit der Gründung der Jugendspielgemeinschaft Wardenburg (JSG) und von Spielgemeinschaften bei den Jüngsten, z.B. der SG Littel / Benthullen.

Im Bereich des DFB gibt es seit der Heim-WM 2006 rund 5500 Mannschaften allein in der A- und B-Jugend weniger. Und auch bei den Mädchen sinkt die Mannschaftszahl, ebenso bei den C-Jugendlichen (13 – 14 Jahre). Die Gründe dafür sind vielfältig. Mit etlichen Maßnahmen könnte man dieser Entwicklung aber auch versuchen zumindest ansatzweise entgegenzuwirken. Maßnahmen, die den Zusammenhalt stärken und das Wohlfühlen der Spieler, gemeinschaftsfördernde Aktivitäten (z.B. gemeinsame Feiern, Mannschaftsfahrten) sind ebenso dienlich wie qualifizierte Trainer, eine gute Infrastruktur mit ordentlichen Sportanlagen und Trainingsmöglichkeiten.

Auch der DFB hat sich dieser Entwicklung angenommen. Federführend ist dabei der Nachwuchs-koordinator Hannes Wolf (früher u.a. Borussia Dortmund, VfB Stuttgart, HSV, Deutschland U18 / U19 / U20). Er plädiert für ein flexibleres Regelwerk, kleinteilige Trainings- und Spielformen. Dadurch soll sich die Nettospielzeit für jeden Spieler erhöhen und es weniger „Bankdrücker“ geben.

## Fitnessstudios steigern Mitgliederzahl

Als Konkurrenz (bzw. Ergänzung) zu den Sportvereinen kann man die Fitnessstudios sehen. Deren Anzahl ist im Laufe der Jahre gestiegen und damit auch die Zahl ihrer Mitglieder. Diese ist von 2023 auf 2024 um 3,6 Prozent angestiegen und beträgt jetzt 11,71 Millionen. In den Zeiten der Corona-Pandemie lag die Zahl noch etwas niedriger. Die hohe Mitgliederzahl ist umso verwunderlicher, da die Mitgliedsbeiträge deutlich über denen von Sportvereinen liegen. Außerdem gibt es in den Vereinen sehr viele qualifizierte / lizenzierte ÜbungsleiterInnen. Der große Vorteil der Studios sind die Öffnungszeiten. Zum Teil liegen sie bei 24 / 7 und kommen so den indi-

Einer Studie zufolge haben Vereine weniger Probleme bei der Gewinnung von Kindern, sondern vielmehr bei der dauerhaften Bindung, gerade bei den 14- 18 jährigen Jugendlichen. Dass gerade in dieser Altersgruppe viel aufhören mit dem Fußball hat verschiedene Gründe. Zeitmangel, neue Lebensumstände (Schule, Ausbildung), veränderte Interessen sowie sportliche Aspekte sind Ursachen. Dazu kommen beispielsweise noch eine unattraktive Trainingsgestaltung oder ein problematisches Trainerverhalten.

Hier setzt Wolf mit seinem Konzept an. Einer seiner Vorschläge ist, dass man davon abgeht über den ganzen Platz 11 gegen 11 (bzw. 9 gegen 9) mit Auswechselspielern zu kicken. Man könnte den Platz in 2 Hälften teilen und jeweils 7 gegen 7 spielen. Dadurch kämen 28 statt 18 Kinder / Jugendliche zum Einsatz. Niemand müsse draußen bleiben, alle hätten mehr Teilhabe und mehr Spaß statt Frust und Gedanken ans Aufhören. Er sagt: „Der Sportplatz muss wieder Bolzplatz werden“. Und wenn es weniger Spieler im Ort gibt, könne man auf dem zweiten Feld flexibler spielen, d.h. geringere Gruppenstärke oder „fliegender Torwart“. Einige dieser Ideen werden ja jetzt bereits umgesetzt, auch bei uns. Das Ganze kann man eventuell noch systematischer umsetzen. Ein Versuch wäre es vielleicht wert.

(JT)

viduellen Wünschen vieler Menschen, geprägt durch veränderte Arbeitszeiten oder speziellem Freizeitverhalten, nach.

Anmerkung: Vielleicht tut sich in Zukunft bei uns im Verein in diesem Bereich auch etwas. Im Vorstand ist schon mal sehr vage über das Thema gesprochen worden. Ganz wesentlich hängt das natürlich auch von den räumlichen Gegebenheiten ab.

(JT)



Durch das Engagement einer Mutter aus der D-Jugend der JSG Wardenburg, haben sich am Samstag dem 22.02.2025 um 12:00 Uhr 30 Spieler und Spielerin (überwiegend aus dem Jahrgang 2012) getroffen und sind gemeinsam mit fünf Betreuungspersonen zum Bundesligaspiel Borussia Dortmund gegen Union Berlin gefahren. Doch bevor es Richtung Dortmund losging, gab es eine nicht so schöne Nachricht. Aufgrund einer Erkältung musste ein Trainer kurzfristig absagen. Eine Ersatzperson konnte, aufgrund des großen Interesses, aber schnell auserkoren werden. Erstes Highlight der Tour war eine Pause bei Burger King. Die vorher angepeilte 30 Minuten Pause konnte aufgrund der Bestellmenge nicht eingehalten werden und wurde kurzerhand um 15 Minuten verlängert. Frisch gestärkt und mit der ein oder anderen Krone auf den Köpfen, ging es dann ohne größere Verkehrsstörung Richtung Signal Iduna Park weiter. Am Stadion angekommen wurden die Kids dann in Sechsergruppen auf die Betreuer aufgeteilt. Aufgrund der Menschenmassen war dies auch Notwendig ohne die Übersicht oder gar einen Spieler oder eine Spielerin zu verlieren -der Signal Iduna Park in Dortmund hat halt eine andere Dimension als das Marschwegstadion in Oldenburg. Auf dem Weg zu den Sitzplätzen, direkt unter dem Stadionsdach mit bester Sicht auf das Spielfeld und dem Gästeblock von Union Berlin, wurden am Fanshop

noch Souvenirs gekauft und erste Erinnerungsfotos gemacht. Auf den Plätzen angekommen, wurde anders als vorher geplant, noch vor dem Spiel für jedes Kind ein Getränk gekauft. Die Menge von 35 Getränken ist scheinbar in einem 80.000 Menschen fassendem Stadion auch nicht üblich. Nach der Bestellung der Getränke hat die Bedienung mit einem fragendem „Ist die Bestellung ernst gemeint?“ reagiert. Nachdem die Getränke verteilt wurden, ging es dann mit dem eigentlichen Highlight los. Das Obligatorische You'll never walk alone im Signal Iduna Park, das Einlaufen der Spieler und die mittlerweile dazugehörigen Pyroshows in den Fanblöcken wurde mit den Handys festgehalten und mit zelebriert. Durch Rauchschwaden aus dem Gästeblock war die Sicht in den ersten Minuten sehr eingeschränkt. Nach 90 dominanten Minuten und einem 6:0 für den BVB, wobei jedes Tor frenetisch gefeiert wurde, wurde noch ein Gruppenfoto mit dem Spielfeld im Hintergrund gemacht und 30 Minuten nach Abpfiff das Stadion dann auch verlassen. Bevor es Richtung Heimat losging, wurden am Bus noch Hotdogs gegessen und das erlebte bereits in einzelnen Gruppen besprochen. Auf der Rückfahrt wurde das erlebte dann bei guter Stimmung und guter Musik weiter gefeiert. Im Großen und Ganzen war es ein tolles Erlebnis und die Aussage eines Spielers zeigt auf, wie die Tour bei den Spielern und Spielerinnen angekom-

men ist: „Nächstes Jahr fahren wir nach München, auch wenn die Busfahrt dann acht Stunden dauert“. Wer weiß, vielleicht wird dieser Wunsch ja erfüllt. Abschließend gilt es noch Danke zu sagen. Danke an die Mutter, ohne die diese Tour nicht möglich gewesen wäre, Danke an die Eltern, die für ausreichend Wegproviand gesorgt haben, Danke an die Vereine der JSG Wardenburg, die die Tour mit unterschiedlichen Beträgen finanziell unterstützt haben. Und letzten Endes Danke an die Spieler und Spielerinnen der JSG Wardenburg, die an der Tour teilgenommen haben, die durch ihr Verhalten diese Tour auch für die Betreuer zu einem tollen Erlebnis gemacht haben.

*Malte Lankenau*

**GNERLICH** e.K.  
Sanitär•Heizung•Klima  
Diedrich-Dannemann-Str. 69  
26203 Wardenburg  
0441 508430

## Gymnastik hält fit ...

Davon konnten sich die Gäste anlässlich des 80. Geburtstag von Elfriede Neuhaus überzeugen. Seit einigen Jahren ist Elfriede die Übungsleiterin der Donnerstagsgruppe, die seit über 50 Jahren in unserem Verein besteht. Sie hatte alle Gymnastikschwestern am 13. April d.J. in den Litteler Krug zur Kaffeetafel eingeladen. Alle Teilnehmerinnen hatten sich fein gemacht und die „Tracht“ angezogen. Als Überraschung hatte Herma einen Abriss der Aktivitäten und lustigen Begebenheiten auf

Plattdeutsch gereimt. Immer wieder kam „Danke, liebe Elfriede.“ in dem Gedicht vor, denn alle Turnschwestern freuen sich, dass Elfriede die Gruppe als Leiterin übernommen hat und wir uns jeden Donnerstag in der Halle fit halten können. Was ja beachtlich ist, denn wir haben eine Altersspanne von 70 bis über 90 Lenz. Also, bleibt fit und macht Gymnastik!

*Angelika Manneck*



## Rehasport - Sportlittels

Nach unserer schönen Weihnachtsfeier, haben wir kurze eine Pause gemacht und sind am 08.01.2025 wieder mit unserer Sportstunde gestartet.

Danach gab es auch schon gleich ein gemütliches beisammensitzen, denn Sigrid hatte am 10.12.2024 ihren 70. Geburtstag und gab darauf noch einen aus. Von unserer Gruppe bekam Sigrid einen Gutschein überreicht. Auch Helmut hatte am 25.12.2024 seinen 70. Geburtstag, den Gutschein gab es schon, die Getränke holen wir uns noch bei der nächsten Fahrradtour direkt bei ihm ab. Unsere Übungsleiterin Silvia, hatte von März bis April 5 Wochen eine Australienreise gemacht.

In dieser Zeit übernahm Claudia die Reha Sportstunde, damit die Gelenke nicht steif wurden. Am 11.04.2025 wurde unsere älteste Sportlerin

Elfriede 80 Jahre, Sie verwöhnte uns dann mit Getränken und Häppchen. Es gab natürlich auch einen Gutschein.

Eine Spargeltour mit dem Fahrrad durfte nicht fehlen, wir starteten am 04.06. am Sportplatz.

Fuhren 2 Stunden inkl. 2 Pausen durch unserem schönen Littell und kehrten zum Schluss beim Litteler Krug ein, wo es leckeren Spargel und was dazu gehört gab.

Wir freuen uns schon auf die zweite Sportliche Jahreshälfte.

*Claudia Schröder*



## Die Weiber sind los .....



Wie in jedem Jahr feierte die Donnerstagsgruppe auch diesmal Weiberfastnacht. Erst wurde natürlich die Sportstunde absolviert. Auch wenn es ruhiger als früher abließ, so ist es doch immer wieder ein lustiges Zusammentreffen der Sportschwestern. Der Festausschuss hatte für Luftschlangen, Girlande und Dekogesorgt. Auch die kulinarische Seite kam nicht zu kurz. Unsere Donnerstagsfrauen Hella und Herma gaben noch

einen auf ihre Geburtstage aus und der Festausschuss trug auch zur Ausstattung des Büffets bei. Selbst Inge Bruns, die an diesem Tag ihren 55. Hochzeitstag feierte, ließ sich nicht abhalten an der Feier teilzunehmen. Natürlich nicht, dem Anlass entsprechend, ohne Sekt mitzubringen. Wir haben dann mit einem kräftigen „Gut Sport“ auf Inge und auch auf Hans-Hermann angestoßen. Es wurde ein fröhlicher Nachmittag mit Lachen und Erzählen.



## Landessportbund erhöht seine Beiträge

Ein Sportverein hat neben den Mitgliedsbeiträgen noch andere Einkommensquellen, so zum Beispiel die Jugendfördergelder der Kommunen. Daneben sind aber auch Beiträge an die Sportverbände zu entrichten. Ein Beispiel dafür sind die Mitgliedsbeiträge an den LandesSportBund (LSB Niedersachsen). Die Höhe der Beiträge bzw. Erstattung ist meist abhängig von der Mitgliederzahl / Zahl der Kinder und Jugendlichen.

Die Delegierten des Landessporttages haben ab Januar 2025 die Beiträge kräftig erhöht. So zahlt jetzt jeder Verein jährlich 6,00 € für Erwachsene (bisher 4,30 €), 2,00 € für Kinder (bisher 1,50 €) und 4,00 € (statt 2,90 €) für jeden Jugendlichen. Diese Beitragsanhebung sei, so der LSB-Präsident Kwiatkowski, notwendig um weiterhin das Leis-

tungsangebot für die Vereine in gewohnter Weise aufrecht erhalten zu können. Für 2026 und 2027 solle es keine weitere Beitragserhöhung geben. Diese LSB-Beiträge sind in den Mitgliedsbeiträgen der Vereine mit eingerechnet, so also auch bei den Sportfreunden Littel-Charlottendorf.

(JT)



## Litteler Turnhalle wird Bewegungsraum für den Kiga Littel

Wie jeder weiß, gibt es zu wenig Kindergarten Plätze. Deswegen kam Anfang des Jahres 2025 ein Anruf von der Gemeinde. Die Gemeinde Wardenburg hatte die Idee, dass in Littel mit wenig Baumaßnahmen eine dritte Gruppe eröffnet werden könnte. Dafür müsste der jetzige Bewegungsraum im Kiga weichen und als Gruppenraum umfunktioniert werden. Jeder Kindergarten braucht aber zusätzlich einen Bewegungsraum. Da die Turnhalle vormittags sowieso für den Kiga jederzeit zur Verfügung steht, würde sich nichts ändern. Für uns als Sportverein ändert sich nichts und es beeinflusst nicht unsere Abläufe. Daher haben wir dem Antrag zugestimmt.

Kleine Baumaßnahmen sind natürlich trotzdem notwendig. Die sehen so aus, dass die Gemeinde einen „Tunnel“ zwischen Kiga und Turnhalle

bauen wird, damit die Kinder trockenen Fußes zur Halle gelangen können. Das ist Vorgabe vom Jugendamt. In unserem Geräteraum wird eine Leichtbauwand gezogen und ein Treppengitter kommt als Sicherung in Richtung Empore. Wir ziehen durch diesen kleinen Umbau den Nutzen, dass nicht wir diese Wand finanzieren müssen, denn diese Wand muss auf Grund von Brandschutzbestimmungen sowieso errichtet werden. Wir haben uns die Begebenheiten zusammen mit Mitarbeitern der Gemeinde Wardenburg angeschaut und haben den vorläufigen Bauplan schon gesichtet. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im September starten.

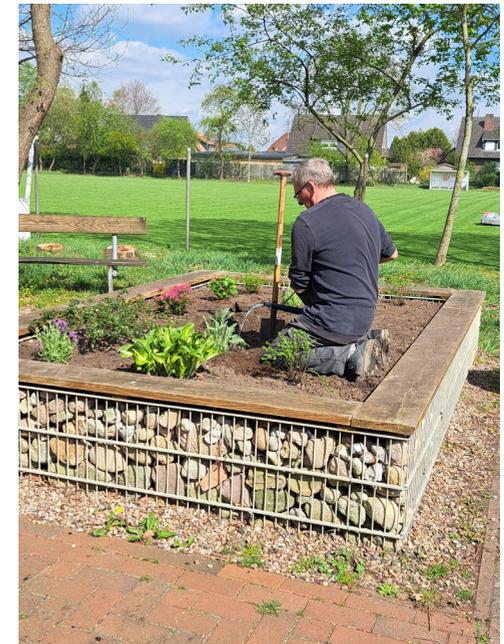
Nadine Gramberg

## Hochbeet bei der Grillhütte

Die Pflanzen im Hochbeet bei der Grillhütte sind ziemlich in die Jahre gekommen. Daher war es Zeit dieses zu „sanieren“. Mein grüner Daumen ist nicht der Beste, daher habe ich kurzerhand Günter gefragt, ob er diese Aufgabe übernimmt. Schön am nächsten Tag hat er Pflanzen gekauft und das Beet neu bepflanzt. Auch Holzschredder wurde erneuert. Wir hoffen, dass wir jetzt wieder ein tollen Hingucker geschaffen haben.

*Vielen Dank an Günter.*

Nadine Gramberg



**PODOLOGIE**

Sandra Evers

Oldenburger Str. 689 • 26203 Wardenburg

Tel. 0 44 07 / 82 70

Termine nach Vereinbarung.

## Sportabzeichen Saison 2024

Am 02.04.2025 fand unsere Verleihung für die Sportabzeichen Saison 2024 im Litteler Krug statt. Obligatorisch gab es natürlich Pommes und Würstchen und Getränke satt. Die Verleihung war gut besucht, bis auf ein paar entschuldigter Teilnehmer (3 Personen) war der Raum „Lethe 111“ gut gefüllt.



Die Verleihung sollte eigentlich bereits im Herbst 2024 stattfinden, aber ein neues Computerprogramm für das Sportabzeichen hat uns die Arbeit sehr erschwert. Selbst der KSB konnte uns nicht weiterhelfen und die zuständige Hotline konnte man nur per Email kontaktieren, was die Freigabe extrem verzögert hat. Wir bitten daher nochmals um Entschuldigung.

Das Sportabzeichen haben in 2024 insgesamt 15 Kinder/ Jugendliche und 34 Erwachsene erfolgreich absolviert. Es wären viel mehr Teilnehmer, aber es scheitert oft an der Abgabe des Schwimmergebnisses. Insgesamt 6 Familien



haben das Familiensportabzeichen erhalten. 3 Teilnehmer haben eine Ehrung für Sportabzeichen 5 erhalten. 2 Teilnehmer haben die Ehrung für Sportabzeichen 10 erhalten. Das waren Annika Lübbling und Jörn Busch. Diese beiden haben zum 10. Mal das Sportabzeichen absolviert. Für diese Ehrung wurden sie vom KSB nach Wildeshausen eingeladen. Bei dieser Veranstaltung werden alle Sportabzeichen Teilnehmer aus dem Landkreis, mit 10, 15, 20, 25, etc. Wiederholungen und Vereine und Schulen eingeladen und ausgezeichnet. Es gibt ein leckeres Essen, kleine Vorführungen und einen kleinen Obolus für Vereine, die über der 5% Hürde liegen. D.h. Vereine deren Sportabzeichen Teilnehmer über 5% der insges. Mitglieder des Vereins liegen. Wir haben mit ca. 8,4 % diese Hürde wieder gemeistert. Unser Ziel ist es, auch mal über 10% zu kommen. Also

kommt zum Sportabzeichen und bringt Familie und Freunde mit. Jeder kann es schaffen!!! Auch bei der Veranstaltung vom KSB wurde das Problem mit dem neuen Computerprogramm angesprochen, also waren nicht die Bediener Schuld.

kommt zum Sportabzeichen und bringt Familie und Freunde mit. Jeder kann es schaffen!!! Auch bei der Veranstaltung vom KSB wurde das Problem mit dem neuen Computerprogramm angesprochen, also waren nicht die Bediener Schuld.

Die diesjährige Sportabzeichen Abnahme ist bereits Anfang Mai gestartet. Wir werden Termine bis zu den Ferien anbieten. (Mittwochs, Dienstags und Sonntags). Wir können aber auch darüber hinaus extra Termin nach Absprache gestalten.

Sabrina Tönjes  
Nadine Gramberg



"Dee haben richtig was zu schaffen!" Mit diesen Worten, gerichtet an die bei der Verleihungsveranstaltung Anwesenden, kommentiert Nadine Gramberg bei der Übergabe der Urkunde an Thore Brandes, die Anforderungen, die die 18-29 jährigen Männer erfüllen müssen.

## „Schlag den Raab Teams“ in Littell

Was haben Elton, Stefan Raab und ein Fernsehstudio gemeinsam? Richtig – alle fehlten beim großen Spiele-Event „Schlag den Raab Teams“ in Littell. Und trotzdem (oder gerade deshalb) wurde der Tag ein voller Erfolg!

Organisiert von den vier Spielleitern Thore, Nils, Sören und Jannes, verwandelte sich der Sportplatz in eine Arena der Emotionen und des Ehrgeizes. Acht Teams traten gegeneinander an und kämpften mit allen Mitteln – Wissen, Geschick, Sportlichkeit und einer ordentlichen Portion Glück. Ob Quizaufgaben à la „Sortiere diese Inseln nach ihrer Größe“ oder „Wer ist dieser Promi?“, ob wackelige Geschicklichkeits-Challenges mit Nervenkitzel wie „Walnussstapeln“ oder sportliche Höchstleistungen im „Bälle werfen“ – hier wurde gelacht, geschwitzt und leidenschaftlich diskutiert, ob das wirklich so in den Regeln stand. Neben den Teams hatte sich auch eine tapfere Zuschauerschar eingefunden, um das Spektakel mit Kalten Getränken und einem schattigen Plätzchen am Seitenrand zu beobachten.

Das Finale war dann ein Volleyballspiel, das spannender nicht hätte sein können. Mit einer Mischung aus Teamgeist, Technik und akrobatischen Ausrutschern sicherte sich Team „Manaja“ (Maya, Nathan und Janine) den Gesamtsieg.

Fazit: Ein Tag voller Spaß und Spannung. Wir freuen uns schon auf eine Revanche im nächsten Jahr. Vielleicht mit neuen Spielen, mehr Zuschauern – und diesmal auch mit einem echten Elton? Wer weiß!



## Zitate aus „Auf der Rennbahn“ von Bendow / Morgan (1926)

Bekannt geworden durch den Sketch von Loriot (1972)

„A: Laufen die denn hier das ganze Jahr so rum oder wie is' das?  
B: Bei uns in Deutschland nicht, aber in Frankreich, in Auteuil, in Biarritz und in Pau.  
A: Im Po auch? Ach, sind Sie ordinär!“

„Wo laufen sie denn? Mein Gott, bei mir ist alles dunkel, was ist denn das? Wo laufen sie denn... Mein Gott, wo laufen sie denn? Wo? Ach, ich hab das Glas verkehrt rum... Na, das kann ja mal passieren... Wo laufen laufen sie denn? Ahh ... hab ich'n Schreck gekriegt! Ich sehe immer nur Ihr albernes Gesicht!“

Etliche LäuferInnen, die Mitglied bei den Sportfreunden sind, laufen bei verschiedenen Veranstaltungen mit. Darüber hatten wir bereits im letzten Heft berichtet und auch ein Foto mit den StarterInnen bei der Sandkruger Schleife veröffentlicht. Dabei nahm Jockel Schröder am 5 km Walking teil, laufen war nach seiner Hüft-OP noch nicht drin.

Im Mittelpunkt stand der Öffentliche Versicherung-Lauf über 13 km. Bei den Frauen belegte die für den Hundsmühler TV startende Rena Brandes in 1:21:05 Std. den 175. Platz und in der Altersklasse W55 den 17. Platz. Kerstin Janßen startet für die SFL und benötigte 1:27:34 Std. für die Strecke. Bei den Männern kam Sönke Sieverling nach 1:00:50 Std. ins Ziel, wurde damit hervorragender 13. Er startete für den RC Überholspur und ist ansonsten Spieler in unserer 1. Herren. Sehr gut

schnitt auch Wolfgang Wellmann ab, bewältigte den Kurs in 1:07:43 Std., kam damit auf Rang 227 und in seiner Altersklasse M65 auf einen hervorragenden Platz 7. Frank Bakenhus verbrachte 1:13:13 Std. seines Lebens auf dem Parcours, wurde damit 318ter und 41. in M50. Zusammen ins Ziel kamen Ralf Kröger und Matthias Höhne nach 1:15:26, wurden 361. und 362. (gab es eigentlich ein Fotofinish?). Ebenfalls fast gemeinsam kamen die Mannschaftskameraden aus der Ü48 ins Ziel, nämlich Holger Grotelüschen und Thorsten Gökens. Der Erstgenannte lief für den TSV Großenkneten und Thorsten natürlich für die Litteler Sportfreunde. Etwas länger benötigte Nils Brouwer für die Bewältigung der Strecke (1:20:29), kam damit auf Platz 437. Insgesamt gingen bei den Männern 525 Läufer an den Start.

So – jetzt wissen wir wo (und wie lange) sie gelaufen sind.

(JT)

**N** BÜROTECHNIK plus  
**NEESSEN**

Ihr Fachhändler für Bürotechnik

- Beratung
- Verkauf
- Service

Seit 1985 Ihr guter Partner  
Inh.: Thomas Schütte

**NEU in Wardenburg**  
Oldenburger Str. 250a (ehem. Hitz)

**Unsere Öffnungszeiten:**  
Mo., Di., Do., Fr.:  
09.30 – 12.30 Uhr  
14.30 – 17.30 Uhr  
Samstag:  
09.30 – 12.30 Uhr  
**Mittwochs geschlossen**

Tel.: 04407 – 92750 · www.n-bt.info · ts@n-bt.info



**Gesellschafts Haus**



**Litteler Krug**

*Hat man vom Alltag mal genug,  
trifft man sich im Litteler Krug!*

Restaurant • Saalbetrieb • Partyservice • Biergarten • Kegelbahn

Peter Schmidt \* Garreler Str. 111 \* 26203 Littell \* Tel: 04407/8131 \* FAX 2333  
Öffnungszeiten: Mo. Ruhetag, Di.-Sa. ab 15 Uhr, So. ab 11Uhr  
www.litteler-krug.de

## Vereinsvorsitzende Nadine tritt auf Wangerooge

### den 10.000 m Lauf an!

Die Hähnchen machten einen Ausflug nach Wangerooge (es war schon länger geplant), zufällig fand an diesem Wochenende der 24. Westturmlauf statt. Nadine und Kerstin wollten da gerne für den SF Littel starten.

Wir reisten am Freitag an, das Wetter konnte nicht besser sein, Nadine und Kerstin hielten sich mit den Alkoholischen Getränken zurück, da beide ja am Samstag zu 12 Uhr starten wollten.

Der Samstagmorgen kam, alle waren gut gelaunt, bis Kerstin auf einmal panisch durch die Ferienwohnung lief. - Sie hatte nämlich ihre Laufschuhe vergessen. - Somit startete Nadine allein für den SF Littel, aber mit 120 anderen Läufern (Joggern).

Kerstin leistete ihr dann auf dem Fahrrad, seelischen Beistand. Die andern vier Hähnchen feuerten Sie natürlich auch Unterwegs und im Ziel an.

Es waren 25 Grad und kaum Wind, dieses war wirklich eine große Herausforderung, doch von Nadine



war es eine super Leistung. Sie erreichte den 21. Platz und den 6. Platz in Ihrer Altersgruppe. Zur Abkühlung gingen wir danach an die Nordsee. Den Samstagabend ließen wir dann am Strand ausklingen und starteten am Sonntag 10:30 Uhr mit der Inselbahn zurück. Was für ein erlebnisreiches und schönes Wochenende. Nadine, die Hähnchen sind stolz auf Dich.

Claudia Schröder



**H. Spille**  
Bauunternehmen

**Hartmut Spille**  
Maurermeister

Möhlentangen 70  
26203 Wardenburg

Tel. 0 44 07 - 67 83  
Fax 0 44 07 - 2 01 40

spille.bauunternehmen@ewetel.net · [www.bau-spille.de](http://www.bau-spille.de)

## Familienkarneval in der Turnhalle

In diesem Jahr war es wieder so weit. Wir haben Karneval in der Turnhalle gefeiert. Die Veranstaltung war für die ganze Familie. Der Aufbau für die Party erfolgte am 1.3.25. Es wurden Tische und Bänke bereitgestellt, damit alle Gäste Platz finden konnten. Die Halle wurde mit Fallschirmen und Luftballons bunt gemacht und das ganze Geschirr musste bereitgestellt werden.

Am Sonntag den 2.3.25 ging es pünktlich ab 14 Uhr mit dem Ansturm der Familien los. Es waren ca. 80 Erwachsene und ca. 80 Kinder. Die Halle war richtig voll. Es waren viele tolle Verkleidungsideen dabei. Es gab Cheerleader, Spiderman, Feuerwehrmänner und auch Prinzessinnen und „Elsa’s“. Mirco Jürschik hat dafür gesorgt, dass wir tolle



Partymusik und Mitmachlieder hatten. Es wurde fleißig getanzt. Auch wenn die Eltern lieber sitzen wollten, beim Zeitungstanz, Luftballontanz oder bei der Polonaise mussten alle mitmachen. Zwischendurch gab es einen Bonbonregen. Der kam immer gut an. Den ganzen Nachmittag gab es Kuchen und Kaffee satt. Das Buffet war reichlich gedeckt. Vielen Dank an die Mütter, die Kuchen gebacken haben.

Ohne unser fleißiges Helferteam, die dafür gesorgt haben, dass der Abwasch gemacht wird, dass reichlich Kaffee und Tee aufgefüllt wird und den Kuchen rausgegeben haben, wäre dieser Nachmittag nicht so reibungslos abgelaufen. Vielen Dank dafür an Sina, Jana, Emma, Amelie und Amelie. Das war klasse von euch.

Gegen ca. 17 Uhr endete dann der Karneval. Alle



hatten sich genügend ausgetobt. Und da war ja auch noch der Abbau, denn schließlich musste auch alles wiederaufgeräumt werden. Aber: „VIELE HÄNDE, SCHNELLES ENDE.“ Die Männer, die am Vortag aufgebaut haben, wussten genau, wo was hinkommt. Danke an dieser Stelle an Helge Möhlenpage, Jannik Bunjes, Hendrik Tönjes, Hendrik Hasselhorn, Malte Bunjes und Lars Gramberg. Die

Frauen haben schnell noch mitaufgeräumt und die Halle vom Bonbonpapier befreit. Vielen Dank dafür. Ohne diese ganze Unterstützung könnten wir so eine Feier nicht organisieren. DANKE, DANKE. Und vielen Dank an die, die mit so viel Freude dabei waren.

Nadine Gramberg

## Tjorven Kirsch gewinnt erstmals das Jakkolo-Turnier

Karfreitag ist seit Jahren der Tag, an dem die „Hunnewupper“ ihr Jakkolo-Turnier für Jedermann austragen. Auch dieses Jahr war die Resonanz wieder sehr gut, fast 40 SpielerInnen waren am Start. Darunter waren viele Altbekannte aber auch einige Debütanten. Neben dem Spaß geht es auch mit sportlichem Ehrgeiz um eine möglichst gute Platzierung. Erstmals hieß der Sieger Tjorven Kirsch, der nach 7 Durchgängen 699 Punkte hatte, was einen guten Schnitt von fast 100 Punkten machte. Als Preis suchte er sich einen von Jörg Zernitz gespendeten Gutschein für eine „Hunte-Kreuzfahrt für 5 Personen“ aus. Als weitere Preise gab es beispielsweise das Oldenburger Gutscheinheft „Barometer“, Turmventilatoren, Wurst und Käse sowie Getränke. Für den Vorjahressieger Sören Hollje blieb dieses Jahr „nur“ der zweite Platz (689 Punkte). Und Dritter wurde mit Uwe Müller (674 P.) ein Spieler, der sich in den letzten Jahren schon häufiger einen Platz auf dem Siegereckchen erspielt hat. Unsere Vereinsvorsitzende Nadine

Gramberg, im letzten Jahr noch Zweite, wurde dieses Mal Vierte und damit inoffizielle Siegerin der „Frauenwertung“ (667 P.). Die beiden nächsten Plätze gingen an die Geschwister Hasselhorn. Hendrik (662 P.) landete vor Sabrina (645). Der 7. Platz ging nach Stralsund an Detlef Wackerfuss (644 P.). Platz 8 und 10 gingen an Vater und Sohn. Hartmut Spille kam auf 635 Punkte, Nick auf 608. Dazwischen hatte sich Reik Schürmann mit 628 Punkte geschoben.

Einen Preis gab es auch für den Spieler mit dem besten bzw. dem schlechtesten Durchgang. Hendrik Hasselhorn warf einmal 124 Punkte, hingegen kam Taake Cordes auf etwas bescheidenere 38 Punkte. Dafür erhielt er auch den nicht gerade begehrten Trost-Pokal überreicht.

Nächstes Jahr wird es am Karfreitag dann wohl das nächste Turnier geben – Termin schon mal in den Kalender eintragen.

(JT)



Niedersächsische Grundschule sind verlässlich, d.h. für alle SchülerInnen gibt es täglich für mindestens 5 Zeitstunden ein Schulangebot. Das beinhaltet auch die Möglichkeit für die 3. und 4. Klassen Arbeitsgemeinschaften durchzuführen, die nicht von LehrerInnen oder pädagogischen MitarbeiterInnen angeboten werden müssen. Die Sportfreunde Littel in Person von Güter Hasselhorn (von den Hunnewuppern) bieten seit 2 Jahren eine Jakkolo-AG an, im vergangenen Schuljahr dienstags in der 6. Stunde. Die AG bietet nicht „nur“ spielen an, sondern Jakkolo fördert u.a. die Konzentrationsfähigkeit und Geduld der Kinder, übt die Grundrechenarten u.v.m. Zurzeit sind 8 Kinder dabei, nach einem halben Jahr gibt es einen Wechsel. Die SFL stellen übrigens ja auch ihre Turnhalle für den Sportunterricht der GS Hohenfelde zur Verfügung.

Ab dem Sommer 2026 haben alle Erstklässler einen Rechtsanspruch auf täglich 8 Stunden Unterricht und Betreuung. Dieser wird dann jährlich um eine Klassenstufe ausgeweitet. Für dieses Projekt sollen auch verstärkt außerschulische Kooperationspartner herangezogen werden. Das könnten z. B. Auch Sportvereine sein, die Trainer / Übungsleiter / Betreuer zur Verfügung stellen. Die Sportverbände machen seit einiger Zeit

verstärkt Werbung für die Beteiligung an dieser Maßnahme. Güter Hasselhorn plant, zumindest ein weiteres Jahr die Jakkolo-AG anzubieten.

Für weitere Angebote fehlen uns vermutlich die personellen Ressourcen. Für die Umsetzung der Ganztagsbetreuung wird es aber vermutlich sowieso mehrere gravierende Schwachstellen geben. Es fehlt an Geld, Infrastruktur und Personal. Weder Bund noch Länder sind bereit in nicht unerheblichem Maße in Bildung zu investieren. Stattdessen sieht der Bundeshaushalt horrende Ausgaben im Rüstungsbereich vor, bei gleichzeitigen Kürzungen im Sozialbereich (Stichwort Bürgergeld), bei kulturellen Projekten, Maßnahmen von gemeinnützigen Vereinen (z.B. Sportvereinen) oder Klimaschutz (z.B. unsere leidige Umstellung auf LED).



**delco**  
Reinigungs- und Desinfektionsmittel



**GALLAGHER**  
WEIDEZAUNSYSTEME





**BUITENHUS BV**  
Pferdestalleinrichtungen



**Havard** Arbeitskleidung

**Tierzucht- und Tierpflegegeräte**  
Landwirtschaftliche Bedarfsartikel

**Farmservice**  
Inh. Sietse Betten  
Huntloser Straße 311 26203 Westerbург  
Telefon 0 44 07 - 55 55 / 66 66  
Fax 0 44 07 - 10 61



**BROUWER**  
Heizung • Sanitär • Schwimmbad

Oldenburger Straße 209 · 26203 Wardenburg  
Tel. 0 44 07 / 89 91 · [www.brouwer-gmbh.de](http://www.brouwer-gmbh.de)



Die Hunnewupper präsentieren sich in ihrem neuen Outfit.

Sie bedanken sich recht herzlich beim Vorstand der Sportfreunde Littel-Charlottendorf für den finanziellen Zuschuss an der neuen Kleidung. Beim Angrillen bei der Vereinsmeisterin Elke Bleydorn-Brunken wurde die neue Vereinskleidung eingeweiht.

Nun hoffen wir auf viele gute Spielergebnisse!

*Güter Hasselhorn*



**meetra**  
RECYCLING MASCHINEN

Rheinstraße 14  
D-26203 Wardenburg  
Tel.: +49 (0) 4407 – 92 22 69  
Fax: +49 (0) 4407 – 92 22 68  
Mobil: +49 (0) 151 – 54 70 18 11  
[dietmar.meenken@meetra-recycling.de](mailto:dietmar.meenken@meetra-recycling.de)

[www.meetra-recycling.de](http://www.meetra-recycling.de)

**Karosserie- & Fahrzeugbau**  
Meisterbetrieb

**H. Bakenhus**

- Behebung von Unfallschäden aller Fabrikate
- Rahmenrichtarbeiten
- "Ausbeulen ohne Lackieren"
- Glasbruchschäden
- Service an Klimaanlage



Tel. 0 44 07 / 91 79 77  
Mobil 0175 / 21 53 803  
E-Mail [karosseriebau.bakenhus@ewetel.net](mailto:karosseriebau.bakenhus@ewetel.net)

## Jakkolo-Länderspiel Deutschland gegen Schweden

Von den Hunnewupfern waren Cornelia Hasselhorn, Günter Hasselhorn und Jörg Zernitz dabei. Der erste internationale Wettkampf in diesem Jahr begann mit einem Spiel gegen die Nationalspieler Schwedens, die in Stockholm an den Start gingen, die Deutsche Vertretung spielte in Tweelbäke. Gespielt wurde mit 10 gegen 10, dabei spielten die Ranglistenbesten gegeneinander, die Ranglistenweiten usw.

Für ein gewonnenes Spiel gab es zwei Punkte und für ein Unentschieden einen Punkt. Nach jedem Spiel wurden die Ergebnisse per Whatsapp an den Gegner geschickt.

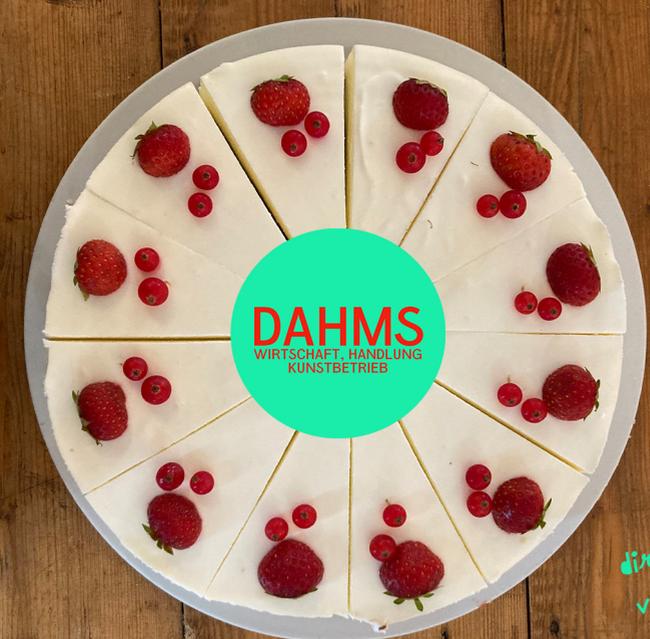
Am Ende gewann das deutsche Team mit 131 : 69 und kam auf einen Punkteschnitt von 140,05 pro Spieler/in. Günter spielte 139,3 im Schnitt gegen Rickard Ersson und verlor mit 9 : 11 Punkten, Jörg erzielte 142,1 im Schnitt gegen Daniel Olsson und gewann mit 12 : 8, während Cornelia 14 : 6 gegen Fredrich Stampe-E. gewann und einen Schnitt von 137,7 spielte.

Günter Hasselhorn



Schehnberger Weg 19  
26203 Wardenburg

+49 4407 500 9  
info@bittner-isoliertechnik.de



**KAFFEEHAUS**

DO/ FR /SA  
14 - 17:30 Uhr

SO  
12 - 17:30 Uhr

hausgebackene Kuchen  
Heiß- und Kaltgetränke  
herzhaft Kleinigkeiten  
Kuchen außer Haus

direkt gegenüber  
vom Sportplatz

info@dahms-littel.de      Weitere Infos unter [www.dahms-littel.de](http://www.dahms-littel.de)      Garreler Straße 139, Wardenburg-Littel

## Jakkolo Niedersachsen gegen Nordost Holland

Am 18.01.2025 fand wieder der Wettkampf Niedersachsen gegen Nordost Holland in Wüstring statt. Von den Hunnewupfern hatten sich Jörg Zernitz und Günter Hasselhorn für die Niedersachsen Auswahl qualifiziert.

Zunächst wurde eine 10-er Wertung gespielt, als Grundlage für die Rangliste zum Wettkampf. Beim Wettkampf spielten dann die Ranglistenbesten, die Zweitbesten usw. beider Teams gegeneinander. Für ein gewonnenes Spiel gab es zwei Punkte, bei Unentschieden einen Punkt für jeden. In der ersten Runde wurde mit 30 Scheiben und 3 Durchgängen gespielt. Petra Felkel aus Oldenburg und Günter Hasselhorn aus Littel holten

jeweils 20 Punkte, Jörg Zernitz holte 18 Punkte für Niedersachsen. In der zweiten Runde wurde mit 20 Scheiben in 2 Durchgängen gespielt. Günter holte auch hier 20 Punkte und Jörg wieder 18 Punkte fürs Team. Am Ende siegte Niedersachsen mit 589 Punkten gegen 211 Punkte für Nordost Holland. Mannschaftsführer Horst Köster aus Hatten nahm den Siegerpokal vom Bürgermeister entgegen. Insgesamt waren aber alle Ergebnisse zweitrangig, denn das gemeinsame Beisammensein beider Länder ist das Wichtigste. Nächstes Jahr wird wieder in Holland gespielt.

Günter Hasselhorn



Bürgermeister Jörg Skatulla (links) übergab den Siegerpokal an Mannschaftsführer Horst Köster (4.v.l.). Die beiden besten Einzelspieler waren Elly Mensen (NL, 23 Spielpunkte) und Günter Hasselhorn (40 Punkte) 3.v.l. Marcel Viand, Vorsitzender des Jakkolo Sport Clubs Niedersachsen. 2.v.r. Mannschaftsführer der Holländer Nico Stuu.






**Autohaus  
Heinemann** GmbH

Oldenburger Straße 290 · 26203 Wardenburg  
Tel. 0 44 07 / 99 80 - 0 · Fax 0 44 07 / 99 80 - 44  
info@autohaus-heinemann.de · [www.autohaus-heinemann.de](http://www.autohaus-heinemann.de)

## Einige gute Platzierungen bei Jakkolo-Niedersachsenmeisterschaft

Am 11.05. wurden in der Sportarena Wüstring die Niedersachsenmeisterschaft im Einzel und Koppel (= Doppel) ausgetragen. Im Vergleich zu den Vorjahren war die Ausbeute für die Hunnewupper etwas geringer. Das lag auch daran, dass etliche SpielerInnen mittlerweile ihre Ergebnisse gesteigert haben und dadurch in höheren Klassen an den Start gehen. Es gab zwar keinen Titel, aber einige gute Platzierungen. Im Koppel der Klasse D belegten Carmen Seeger / Jürgen Tempelmann mit 1921 Punkten den 2. Platz. Sieger wurden hier Lucia Hohnholz / Carina Meißer (Hude / Bad Essen). In Klasse C wurden Rainer Hollje / Dagmar Sille mit 2098 Punkten Fünfte, gefolgt von Andreas Lossow / Bärbel Mörking (2016 P.). Sie-



ger in Klasse A und damit Niedersachsenmeister wurden Horst und Moritz Tschörtner mit einem Schnitt von über 130 Punkten. Sie erhielten aus den Händen von Hudes Bürgermeister Jörg Skatulla den neuen, großen Wanderpokal überreicht. Im Einzel kam in der Klasse C Dagmar Spille mit auf's Siegerpodest. Sie warf 2512 Punkte und lag

damit hauchdünn vor dem Viertplatzierten Rainer Hollje, der 3 Punkte weniger auf seinem Konto hatte. Platz 2 ging an Krzysztof Lemanski (Dortmund / Polen) und es gewann Tabea Janßen (Oldenburg) mit einem Schnitt von 128,85. In Klasse B belegte Günter Hasselhorn den 2. Platz, knapp (37 P.) hinter Uta Reimann aus Jeddelloh. Bei den Jugendlichen gewann mit deutlichem Vorsprung Lucia Hohnholz. Mit einem sehr guten Schnitt von 105,35 wurde Olaf Aden (SF Littel) Zweiter, hauchdünn vor Hanna Gerken (SF Littel). Hier landeten Mareike Aden und Ole Lossow (beide SFL) auf den folgenden Plätzen. Die Pokale wurden vom Bürgermeister der Gemeinde Hude, Jörg Skatulla, überreicht. Er bedankte sich auch recht herzlich bei den Ausrichtern des Turniers, dem Jakkolo-Sport Club Niedersachsen mit dem Vorsitzenden Marcel Viand.

(JT)

## Jakkolo-Turnier zugunsten der Deutschen Krebshilfe

Im März 2025 fand das größte Jakkolo-Turnier Deutschlands in Wüstring zugunsten der Deutschen Krebshilfe statt. Mit dabei waren auch Mannschaften aus Littel und zwar die Hunnewupper sowie die Jakkolo-Jugend vom SF Littel-Charlottendorf. Insgesamt nahmen 330 Teams und 152 Einzelspieler teil, eine Mannschaft besteht aus 3 Spielern. Der Erlös für die Deutsche Krebshilfe betrug 16000,00 Euro. Hier die Platzierung der Litteler Teilnehmer.

Einzelwertung offen: Ole Lossow Platz 22.  
Einzelwertung Klasse B: Günter Hasselhorn 2. Platz, Cornelia Hasselhorn 9. Platz.

Einzelwertung Klasse C: Rainer Hollje Platz 1, Sandra Gerdes Platz 2, Andreas Lossow Platz 3, Dagmar Spille Platz 5, Bärbel Mörking Platz 11, Carmen Seeger Platz 13.

Einzelwertung Klasse D: Platz 7 Elke Bleydorn-Brunken und Platz 8 Thorsten Muhle.

Kinder bis 10 Jahre: Janneke Tönjes Platz 2, Leo Hollmann Platz 6, Collin Coldewey Platz 13.

Jugendliche bis 14 Jahre: 4. Platz Hanna Gerke, 5. Platz Olaf Aden, 7. Platz Maraike Aden.

Insgesamt nahmen 31 Kinder und Jugendliche teil. Mannschaftswertung Klasse B: 13. Platz Hunnewupper 1 und Platz 14 Hunnewupper 2, den 18. Platz belegte Hunnewupper 3.

Mannschaftswertung Klasse C: 9. Platz Hunnewupper 4.

Kinder und Jugendwertung: Platz 1 SF Littel-Charlottendorf und Platz 3 die 2. Mannschaft vom SF

Littel-Charlottendorf. Es hat wieder allen teilnehmenden Spielerinnen und Spielern viel Spaß gemacht.

Günter Hasselhorn



Die Siegermannschaft v.l.n.r. Hanna Gerke, Maraike Aden und Olaf Aden.

Fechten, Fußball,  
Feuilleton.



Nirgends wird Gemeinschaft so gelebt wie im Verein. Darum fördern wir in unserem Geschäftsgebiet zahlreiche Sport-, Kunst- und Kulturvereine.

Gemeinsam #AllemGewachsen

Unsere Nähe bringt Sie weiter.  
Seit 1786. Und auch in Zukunft.

LZO  
meine Sparkasse

## Veränderungen bei unseren Werbepartnern

Aus dem Kreis unserer Werbepartner ist die **Landwirtschaftliche Bezugs-genossenschaft Littel / Charlottendorf-West eG** leider ausgeschieden, da sie ihre Eigenständigkeit aufgegeben hat. Wir bedanken uns ganz herzlich für die jahrzehntelange Unterstützung und Zusammenarbeit ganz herzlich. Neu im Kreis unserer Werbepartner ist die „Nachfolgerin“, die **RWG Bissel - Halenhorst eG**. Wir hoffen auf eine ähnlich gute Kooperation. Ebenfalls nach vielen Jahren beendete der Fachgroßhandel für Sanitär-Heizung und Werkzeuge, das Unternehmen **Tebbenjohanns** aus Oldenburg, die Werbetätigkeit in unserem Vereinsheft. Auch hier für die langjährige Zusammenarbeit ein herzliches „Dankeschön“, besonders an Thorsten Rasch. Als neuen Werbepartner können wir die Firma **Poppe – Iker** aus Charlottendorf-West begrüßen. Sie sind spezialisiert auf Dienstleistungen im Bereich Land- und Forstwirtschaft. Muss ein Baum gefällt

werden oder benötigt man Holzhackschnitzel für den Garten, dann ist man dort richtig. Neu bei unseren Werbepartner ist ebenfalls die Energieberatung Schade UG (haftungsbeschränkt) ansässig in Littel. Diese ist tätig in der Energieberatung für den Bereich Wohngebäude. Das Unternehmen ist der richtige Ansprechpartner, wenn Sie ihr Eigenheim z.B. am Dach, der Fassade oder die Fenster sanieren möchten. Hilfestellung gibt es bei der Beantragung von Fördermitteln für die Sanierung aber auch für Neubauvorhaben.



**Poppe-Iker**  
Land und Forstarbeiten

---

**Mattis Iker**  
Mobil: 0157 39225043

- Baumfällung/Pflege
- Arbeiten mit Hubarbeitsbühne
- Professionelle Feldrandpflege
- Baggerarbeiten / Fällgreifer bis 18 cm
- Lohnschreddern mit Großhacker
- Schredderverleih für Schlepper
- Hackschnitzelverkauf



**Schade**  
UG (haftungsbeschränkt)

**Energieberatung  
Ingenieur- und Planungsbüro**

Tel.: 04407 / 9135377  
www.energieberatung-ol.de  
info@energieberatung-ol.de

**Raiffeisen-Warengenossenschaft  
Bissel-Halenhorst eG**

– SB-Tankstellen –

**Ahlhorn - Zeppelinring 10**  
**Bissel - Bisseler Straße 2**  
**Großenkneten - Döhler Straße 7**  
**Cloppenburg - Am Familamarkt**

Tel.: 0 44 35 - 9 51 40 • Fax: 0 44 35 - 9 51 42  
raiffeisen-bissel@ewetel.net • www.raiffeisen-bissel.de

## „Ailton steht im Abseits!“



Eine ganz besondere Schiedsrichter-Erfahrung durften Andre Smit, Tim Bakenhus und Taake Cordes am 05.07.2025 in Wardenburg sammeln. Anlässlich des 75. Vereinsjubiläums des VfR Wardenburg war die Legendenmannschaft des SV Werder Bremen zu Gast und wir durften diese Partie leiten.

Vor etwa 1.500 Zuschauern entwickelte sich eine ausgeglichene Partie, in der die Heimmannschaft, die aus verschiedenen Spielern von umliegenden Vereinen bestand (von den SF Littel war Stephan Köhler dabei), den besseren Start erwischte und hätte in Führung gehen müssen. Stattdessen drehten nach etwa einer Viertelstunde die Werderaner mit den Offensivkräften Ailton, Ivan Klasnic, Aaron Hunt und Alexander Nouri auf. Nach vielen vergebenen Chancen und Abseitspositionen (Zitat Taake über das Headset: „Ich habe Ailton ins

Abseits gewunken, mein Tagesziel ist erreicht.“) eröffnete Hunt mit einem Fernschuss den Torreigen. Zur Halbzeit stand es 3:0 für die grün-weiße Elf. Nach dem Seitenwechsel trumpte Werder, bei denen mit Felix Wiedwald, Tim Borowski, Christoph Dabrowski, Holger Wehlage und Günter Herrmann weitere bekannte ehemalige Bundesligaspieler auf dem Feld standen, weiter auf. Insbesondere Ivan Klasnic zeigte sich mit fünf geschossenen Toren treffsicher. Die faire Partie endete schlussendlich mit 11:0 für die Legendenelf. Nach Abpfiff wollten noch einige Autogrammünsche erfüllt werden, sogar wir wurden danach gefragt und verschenkten auf Nachfrage noch unsere gelben und roten Karten. Ein großartiges Erlebnis, das sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

**AUTOHAUS KRAMER** 

**WARDENBURG**

... mit dem bärenstarken Service

[www.opelkramer.de](http://www.opelkramer.de)



**EUROREPAR**  
CAR SERVICE

Rheinstr.5 , 26203 Wardenburg  
Tel.: 92 90 90  
[www.opelkramer.de](http://www.opelkramer.de)

## Kurzmeldungen

Hoffnungsvoll begann die Endrunde der Hallenkreismeisterschaft (HKM) der Frauen am 01.02.25. In der Halle in Markhausen (Kreis Cloppenburg) endete das erste Spiel gegen den späteren Turniersieger Rot-Weiß Visbek mit einem 1:1. Die anderen beiden Gruppenspiele gegen die SG Thüle / Petersdorf und gegen die SG Neuscharrel / Altenoythe verloren unsere Frauen aber jeweils mit 0:2. Damit landete man auf dem 4. Platz in der Gruppe und insgesamt auf dem 7. Platz. Leider fehlten mit Vanessa Niemann und Anneke Oltmann zwei wichtige Spielerinnen.

Fairness und ein respektvoller Umgang miteinander sind ein wesentlicher Bestandteil des Sports. Ab und zu werden allerdings die fundamentalen Regeln nicht eingehalten. So bei einem Spiel Ende Oktober 2024 in der 1. Kreisklasse. Dort waren Trainer, Zuschauer und in minderschweren Fällen auch Spieler an einem sportwidrigen Verhalten beteiligt. Es gab Spuckattacken, Beschimpfungen und Beleidigungen. Die Vorfälle wurden von Kreis-Sportgericht in einer mündlichen Verhandlung aufgearbeitet und geahndet. Der Gastverein muss 200,00 € zahlen (für sportwidriges Verhalten seiner Anhänger), der Gästetrainer 350,00 € (Tätlichkeit), der Heimtrainer 100,00 € (Beleidigung), dazu kommen Sitzungskosten von 171,40 € (werden aufgeteilt). Der Gästetrainer darf 6 Monate keine Betreuerstätigkeit ausüben (1 Jahr auf Bewährung ausgesetzt). Der Gästetrainer hat sich persönlich beim Heimtrainer für sein Verhalten zu entschuldigen. Der Gastverein muss seinen Sicherheitsbeauftragten vom NFV ausbilden lassen, zukünftig bei Heimspielen mind. 6 Ordner und bei Auswärtsspielen 4 Ordner stellen und namentlich benennen. Also: Benehmt euch!!

Der Kreissportbund führte auch dieses Jahr wieder ihre „Sportlerwahl im Landkreis Oldenburg“ durch. In der NWZ gab es dazu eine Auflistung aller bisherigen Titelträger. Zur Erinnerung: Im Jahr 2006 wurde Hendrik Huscher als bisher einziges Mitglied der Sportfreunde Littel – Charlottendorf zum Sportler des Jahres gewählt. Einige können sich vielleicht noch daran erinnern, dass von Seiten unseres Vereins mächtig die Werbetrommel gerührt wurde – mit Erfolg. Hendrik erhielt

die Ehrung für seine hervorragenden Leistungen als Schiedsrichter. Einer seiner Vorgänger war übrigens Hans-Jörg Butt (HSV, Bayer Leverkusen, Benfica Lissabon, Bayern München), ansonsten wurden vor allem Faustballer gekürt.

Am 17.02. fand ein Treffen der Vorsitzenden und Jugendobleute der Fußballvereine der Gemeinde Wardenburg statt. Der SFL war durch **Nadine Gramberg** und **Kevin Schmidt** vertreten. Es ging dabei um eine Vereinbarung für die JSG Wardenburg (Überarbeitung der ersten Vereinbarung von 2018). Die Regelungen gelten für die A – D-JuniorInnen. Festgelegt wurde, wer die Federführung für jede Mannschaft hat (richtet sich nach der Mehrheit der SpielerInnen / Verein des Trainers). Der Spiel- und Trainingsort ist grundsätzlich beim federführenden Verein. In der Vergangenheit gab es unterschiedliche Regelungen bei den Finanzen und deren Höhe. Hier wurde ein einheitliches Vorgehen vereinbart (Budget pro Team) und es soll eine Abrechnungsdatei genutzt werden. Pro Mannschaft gibt es für die Bezuschussung von Feierlichkeiten u.ä. eine Obergrenze von 200 €. Bei „Abwerbung“ eines A-Jugendlichen für eine Herrenmannschaft muss es immer über den Vereinsvorstand laufen.

**Jonah Schäfer** (aus Halenhorst) ist neuer Schiedsrichter. Am 03.03.25 war die Prüfung des diesjährigen Winter-Schiedsrichter-Lehrganges. Der erste Kurs, der in Munderloh stattfinden sollte, fiel mangels ausreichender Teilnehmerzahl aus. Deshalb musste Jonah den zweiten Kurs mitmachen, der in Delmenhorst stattfand und von Nico Menke und Felix Heuer geleitet wurde. Jonah legte die Prüfung erfolgreich ab und hat auch vor, aktiv als

Schier zu pfeifen und als Assistent an der Seitenlinie aktiv zu sein. Daneben ist er auch Spieler der C-Jugend der JSG Wardenburg, die von Florian Wessels trainiert wird.



Im Punktspiel der Niedersachsenliga Staffel 1 warf **Jörg Zernitz (Hunnewupper I.)** im Heimspiel gegen die Erdnocken I. im März 2025 phantastische 143,7 Punkte. Das ist das beste Punktspielergebnis, das ein Hunnewupper bisher geworfen hat. Damit gewann er auch sein Einzel gegen Hergen Hübenthal.

Am 18.02.2025 gab es auf Anweisung des Landkreises Oldenburg (Gesundheitsamt) eine Nachbeprobung des Trink- und Duschwassers im Kabinentrakt. Normalerweise wird jährlich das Wasser auf **Legionellen** geprüft. Das ist so für öffentliche Gebäude gesetzlich vorgeschrieben. Die Wassertemperatur sollte 60°C betragen, dann werden die Bakterien abgetötet. Die Konzentration lag bei uns bei der letzten Messung bei ca. 300 KBE / 100 ml und war damit geringfügig erhöht, ohne allerdings gesundheitsgefährdend zu sein. Erst ab

einem Wert von über 10.000 KBE besteht eine akute Gesundheitsgefahr, die z.B. zu einem Duschverbot führen kann. Wir haben die Warmwassertemperatur durch eine Fachfirma (die sowieso gerade vor Ort war) etwas herauf geregelt. Nach Auskunft von Herr Hille (Gemeinde) war die Nachprobe ohne Beanstandungen.

„Robi“ hat eine Garage bekommen. Um den Mähroboter vor Regen oder zu viel Sonne zu schützen, hat **Jürgen Schröder** für den Mäher einen Unterstand gebaut. Er hat den Standplatz gepflastert und aus Paletten und einem Blech eine „Garage“ erstellt. Dann wurde der Bau von ihm noch mit Farbe versehen. Dafür sagen wir „Vielen Dank!“



Nicht der „Burner“ war die Resonanz auf das diesjährige **Abstempeln der Bonuskarten** der gesetzlich Krankenversicherten. Erstmals wurde von Seiten des Vereins angeboten, in einer Woche in den einzelnen Turngruppen die Karten abzustempeln. Dabei kann beispielsweise per Stempelung bestätigt werden, dass jemand Mitglied im Verein ist oder / und das Sportabzeichen abgelegt hat. Von den Krankenkassen erhält man dann dafür (auch für Vorsorgeuntersuchungen u.a.) meist eine Geldprämie. Da relativ wenig Mitglieder von diesem Vereinsangebot Gebrauch gemacht haben,

werden wir nächstes Jahr wieder zu dem alten Verfahren zurückkehren, d.h. man muss zu den „Stempelberechtigten“ im Verein gehen und sich dort seine Bonuskarte abstempeln lassen. Ein sehr schönes Abschneiden gab es für die **SG Benthullen / Littell II.** in der Fairnesswertung der 4.Kreisklasse. Dort belegte man einen tollen 2.Platz mit einem Quotienten von 1,3 (34 Gelbe Karten). Es gab weder eine gelb-rote noch eine rote Karte. Besser (fairer) war nur der FC Hude III mit einem Quotienten von 1,03. Die Huder zeigten, dass man erfolgreich und gleichzeitig fair spielen kann. Denn sie wurden auch überlegen Meister der 4.KK, verloren nur ein Spiel.

Ein Veranstaltungshinweis für die zahlreichen LäuferInnen, die bei den Sportfreunden Mitglied sind. Am 7. September 2025 findet wieder der beliebte „**Wardenburger Sommerlauf**“ statt. Die

einzelnen Läufe sind für alle Geschlechter und Altersgruppen und die Strecken sind von 400m (Bambinilauf) bis 16,1 km (= 10 Meilen). Eine Bitte: Wenn ihr einen Verein angeben wollt, für den ihr startet, dürft ihr gerne Sportfreunde Littell nehmen. Ist Werbung für uns (egal welchen Platz ihr belegt oder welche Zeit ihr lauft).

Wir sammeln weiterhin **Kronkorken** (Deckel von Bierflaschen). Ein Sammelbehälter steht links von der Eingangstür zur Turnhalle. Der Erlös der Aktion wird weitergeleitet an das Kinderhospiz „Löwenherz“ in Lingen. Federführend dabei ist Tomke Möller. Also: Zuhause alle Flaschendeckel sammeln und sie dann in den Sammelbehälter werfen. Es sind bisher schon etliche Tausend abgeliefert worden. Und auch beim BSV Benthullen steht im Vereinsheim am Mastenweg ein Sammelbehälter.

## Ansprechpartner im Verein

1.Vorsitzende:  
Nadine Gramberg  
Garreler Str.94 - Littell  
Tel.: 04407 - 717 021

Kassenwart:  
Werner Knoblauch  
Am Schlatt 14 - Wardenburg  
Tel.: 04407- 55 81

Trainer 1.Herren:  
Chris von Behmem  
Tel.: 0178 - 853 81 10

2.Vorsitzender  
Jürgen Tempelmann  
Zu den Eichen 2 - Littell  
Tel.: 04407 - 97 93 11

Schriftführer:  
Andreas Lossow  
Tel.: 04407-913 76 43

Trainer 2.Herren: SG Benth./SFL 2  
Sascha Renken (BSV)  
Tel.: 0172 - 830 25 59

Fußballobmann (Senioren)  
Lutz Würdemann  
Tel.: 0160 - 60 97 222

Vereinsheim:  
Sportfreunde Littell-Charlottendorf e.V.  
Helmkamp 2  
26203 Wardenburg-Littell

Trainer Ü48:  
Ralf Iker  
Tel.: 01515 - 482 72 35

Fußballobmann (Junioren)  
Kevin Schmidt  
Tel.: 0176 - 306 78 477

Elektronisches Postfach NFV:  
Andre Moorbeck  
Tel.: 0171 - 78 31 245

Trainer Ü58:  
Uwe Jung (VfR)  
Tel.: 0177 - 52 400 09

Sportwart:  
Günter Hasselhorn  
Tel.: 04407-6309

Facebook/Instagram:  
Jendrik Asche



Pressewart:  
Jendrik Asche  
Tel.: 0162 - 93 18 276

Trainer Damen: SG Benth./SFL  
Lutz Würdemann  
Tel.: 0160 - 60 97 222  
Kevin Schmidt  
Tel.: 0176 - 306 78 477  
Cora Heißenberg  
Tel.: 0173 - 611 24 56

Trainer der JSG Wardenburg

A-Jugend:  
Tim von Seegern (SVA)  
Tel.: 0176 - 789 411 18  
Malte Speckmann (SVA)  
Tel.: 0152 - 264 705 26  
Janek Iserloth (SVA)  
Tel.: 0152 - 254 490 29  
Tom Aster (SVT)  
Tel.: 0173 - 47 91 437

B1-Jugend:  
Nathan Müller (SFL)  
Tel.: 0151 - 722 00 669

B2-Jugend:  
Florian Wessels (SFL)  
Tel.: 0151-201 19 118

C1-Jugend:  
Mustafa Schütte (VFR)  
Tel.: 0151 - 7061 58 41  
Rene Schniger-Sandmann  
Tel.: 0172 - 977 08 31

C2-Jugend:  
Frank Wenzel (SVA)  
Tel.: 0152 - 32 701 360  
Jan Petzhold (SVA)

D1-Jugend:  
Marco Welter (SVA)  
Tel.: 0152 - 32 701 360  
Christian Herzfeld (SVA)

D2-Jugend:  
Thomas Högel (VFR)  
Tel.: 0173 - 24 21 802  
Silas Klatte  
Tel.: 0151 - 288 51 770

D3-Jugend:  
Piotr Zygadio  
Tel.: 0173 - 215 98 73  
Uwe Jung  
Tel.: 0177 - 52 400 09

D4-Jugend:  
Patrick Hillebrandt  
Tel.: 0173 - 60 97 301  
Christian Barth  
Tel.: 0171 - 629 22 59

C-Mädchen:  
Vanessa Hanken (BSV)  
Tel.: 0152 - 389 57 552  
Anneke Schmidt (SFL)  
Tel.: 0152 - 567 617 61  
Maya Beneke (SFL)  
Tel.: 0152 - 2620 98 25

Bambinis/E-Jugend:  
Cora Heißenberg (BSV)  
Tel.: 0173 - 6112456

Schiedsrichterobmann:  
Andre Smit  
Handy: 0151 - 50 65 97 98  
Email: smitollde@gmx.de

**Bankverbindung SF Littell/  
Charlottendorf  
Oldenburger Volksbank -  
IBAN DE47 2806 1822 0000  
1015 00**

Kinderturnen 4 -6 Jahre  
Kinderturnen 6-10 Jahre,  
Nadine Gramberg  
Tel.: 04407- 71 70 21

Mädchenturnen 10-16 Jahre:  
Fenja Martens und  
Sina Martens

Eltern-Kind-Turnen:  
Denise Bunjes-Dittmer  
Tel.: 0152 - 24 30 49 88

Montagsgruppe:  
Karin Abel  
Tel.:04407 - 927 827

Dienstagsgruppe:  
Bärbel Höppner  
Tel.: 04407 - 85 70

Sportlittels:  
Silvia Büsselmann  
Tel.: 04407 - 919 87 16

Hockergymnastik:  
Sabine Koppenberg  
Tel.: 04407 - 66 55

Donnerstagsgruppe:  
Elfriede Neuhaus  
Tel.: 04407 - 82 64

Fitness-Gruppe:  
Theresa Möhlenpage  
Tel.: 04407 - 91 385 86

ManPower:  
Bärbel Höppner  
Tel.: 04407 - 85 70

Sportabzeichen:  
Sabrina Tönjes  
Tel.: 04407 - 91 37 229

## Impressum

### Artikel:

Jürgen Tempelmann (21), Andre Smit (3),  
Malte Lankenau (2), Günther Hasselhorn (4),  
Nadine Gramberg (3), Michel Feye (1),  
Steffen Burek (1), Angela Neuhaus (1),  
Jendrik Asche (1), Claudia Schröder (2),  
Maja Beneke (1), Vanessa Hanken (1),  
Celine Riesenbeck (1), Ralf Iker (1), Angelika  
Manneck (1); Nadine Gramberg u. Sabrina  
Tönjes (1)

### Layout: Nadja Göken

Tel.: 044 07 / 918 998

**Auflage:** 600 Exemplare

**e-mail: [sfl-zeitung@gmx.de](mailto:sfl-zeitung@gmx.de)**

**homepage: [www.sf-littel.de](http://www.sf-littel.de)**

Sören Hollje

## Alt und neu



Leider beendeten Jendrik Asche und Kevin Niemann ihre Tätigkeit als Trainergespann der 1. Herren, da beide sich beruflich verändern. Dadurch fehlt ihnen die notwendige Zeit. Mit dem Staffelsieg und dem Aufstieg in die 1. Kreisklasse feierten sie einen angemessenen Abschied.

Als neuen Trainer begrüßt Fußballobmann Lutz Würdemann Christopher von Behren. Chris wohnt in Littel und spielte beim Ahlhorner SV und zuletzt beim TSV Großenkneten.

(JT)

## Nur keinen Neid aufkommen lassen!



Wenn man sich das Foto anschaut, versteht man warum die Plätze für Bärbel Höppners Manpower-Gruppe so heiß begehrt sind. Bis zu 23 Männer stählen jeden Donnerstag ihren Körper. Dazu ab

und zu ein zünftiges Steak (links Grillmaster Günther Liebl) und hypertonische Getränke. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

(JT)